

Franckesche Stiftungen zu Halle

Verbesserter und neu-eingerichteter Geschichts-Calender, Auf das Schalt-Jahr nach Christi Geburt MDCCXXXVI.

Vogel, Johann Abraham

Salfeld, [1735?]

VD18 13484087

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

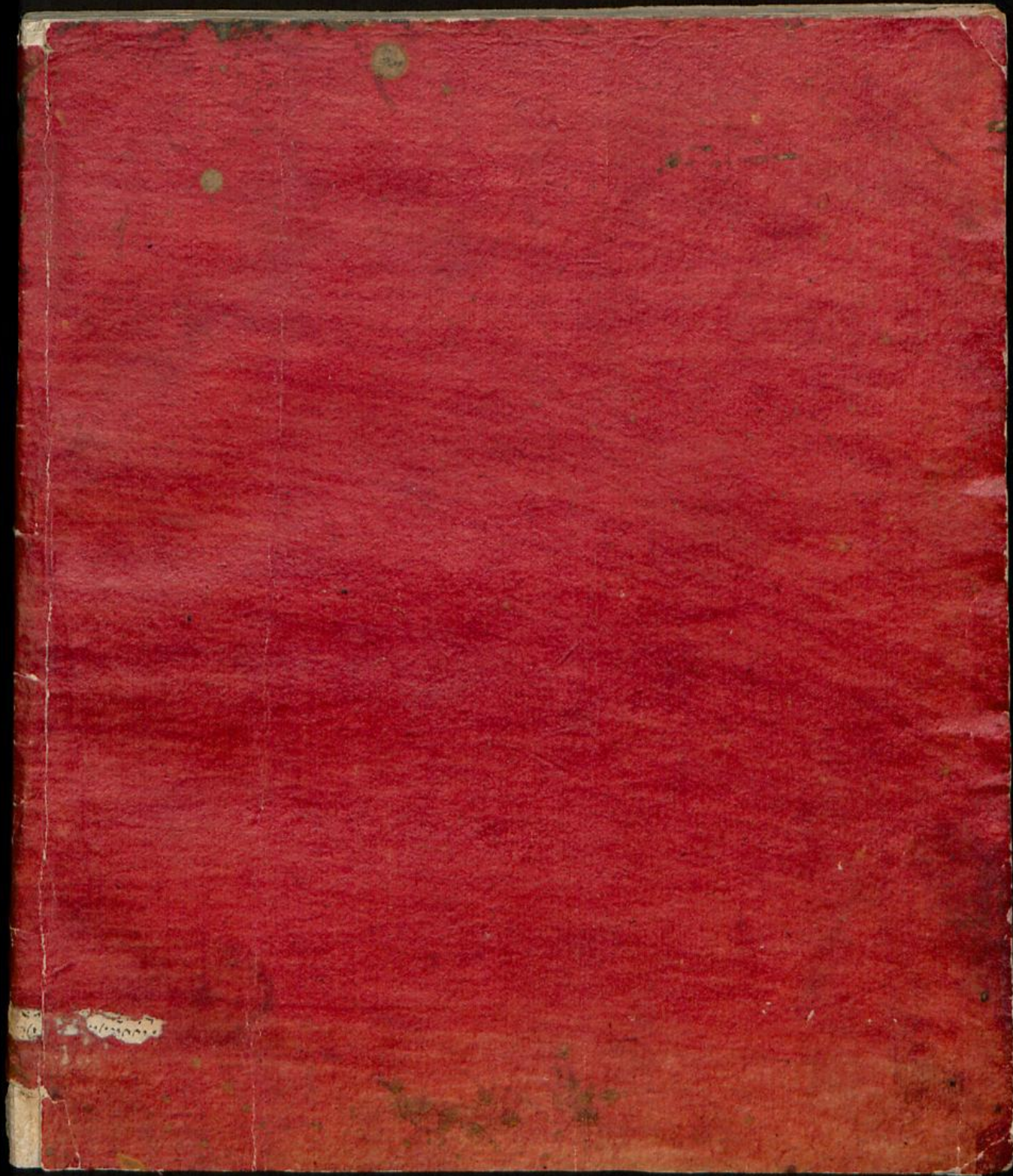
Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:33-1-199023](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:33-1-199023)



152 194



Theologia.



Ich muß die Welt belehren.

Rechtsh.



Ich muß die Welt erretten.

Medicina.



Ich muß die Krankheit kranken.

Jurisdictione.



Ich muß der Gerechtigkeit wehren.

Verbessertes
und
neu eingerichteter
Geschichts-
Calender,
Auf das
Schalt-Jahr nach Christi Geburt
M DCC XXXVI.
Worinnen alles mit besonderm Fleiß calculi-
ret, auch der Sonnen u. Mondes Aufu. Untergang
angemerket und der Leser mit anmuthigen
Geschichten vergnügt wird.
Mit gnäd. Special-Consession,
Salsfeld,
By Johann Weymann, B. S. Goldb.

Philosophia.



Ich muß die Klugheit lehren.



In diesem Jahre zählet man

V on Erschaffung der Welt nach Calvili Rechnung	5685
Von der allgemeinen Sündflut über die ganze Welt	4019
Vom ersten Oster-Feste oder Ausgang der Kinder Israel aus Egypten	3232
V on der Gnadenreichen Geburt unsers Herrn und Heilandes JESU CHRISTI	1736
Vom Leiden, Sterben, Auferstehung und Himmelfahrt JESU CHRISTI	1703
Von der Zerstörung Jerusalem	1666
Von dem Nicänischen Concilio	1410
Vom Anfang des alten Julianischen Calenders	1780
Von Ankunft des verfluchten Lügen-Propheten Mahomet's	1166
Von der Befehrung Deutschlands zum Christlichen Glauben	1018
Von löblicher Stiftung der Chur-Fürsten im Heil. Röm. Reich	732
Von der Zeit, da die Christenheit das gelobte Land eingenommen	637
V on Ursprung der Bergwerke in Salsfeld	439
Von Erfindung der schädlichen Büchsen	356
Von Erfindung der edlen Buch-druckerey-Kunst	296
Von Einnehmung Constantinopel durch die Türcken	283
V on der Geburt D. Martin Luthers	253
Von Erfindung der neuen Welt durch Christophorum Columbum	242
Von Erfindung America, als Brasilien, Pavia &c. vom Americo	239
V om Anfang der Reformation des sel. D. Martin Luthers	219
Von dem Bauren-Kriege	211
V on Übergabe der Augspurgischen Confession	206
Vom Tode des auserwählten Nützengs Gottes, Doctor Martin Luthers	189
Von dem Paussanischen Vertrag	183
Von dem zu Augspurg geschlossenen Religions-Frieden	181
Vom Westphälischen Frieden	88
Von Einführung des neuen Gregorianischen Calenders	154
Von der Thüringischen Sündflut	123
Vom ersten Evangelischen Reformations-Jubel-Fest, den 31. October 1617.	119
Vom Anfang des Böhmischen und Teutschen Krieges	118
Von Ankunft des Königs in Schweden auf dem teutschen Boden	106
Vom ersten Evangelisch-Augspurgischen Confessions-Jubel-Fest, den 25. Junii 1630.	106
Von der Schlacht zu Lützen	103
V on Verwüstung Voigtlandes, Thüringen, und des Feld-Lagers vor Salsfeld	96
Von Einführung des verbesserten Calenders	36
Vom andern Evangelischen Reformations-Jubel-Fest, den 31. October 1717.	19
Nach geschlossenen Frieden in Ungarn zu Passarowitz zwischen dem Christl. und Türkisch. Kayser.	18
Vom Anfang des Reformations-Fests in Sächsischen Landen Ernestinischer Linie	17
Von Einweihung der schönen Schloß-Kirche zu Salsfeld	17
V on	

Von Glorwürdigster Erwähl- und Erönung
 CAROLI VI. } zum König in Spanien
 } zum Römischen König und Kayser
 } zum König in Ungarn und Böhmen

35
 25
 25

Astronomische Kennzeichen des verbesserten Calenders.

In diesem 1736. Jahre den 20. Martii an einem Dienstage 1. Uhr 26. Min. Vormittage, tritt die Sonne in den Widder und macht damit den Frühlings-Anfang, der nächst darauf folgende Vollmond fällt diesesmal ein den 27. Martii an einem Dienstage 0. Uhr 39. Min. Vormittage, daher wird den nächstfolgenden Sonntag darauf als den 1. Aprilis, das Heil. Oster-Fest, und den 20. May das Heil. Pfingst-Fest bey uns Evangelischen gefeyret, und zählen wir zwischen Weynachten und Fastnachten 7. Wochen und 0. Tage. Countage nach Epiphantias III. Sonntage, nach Trinitatis XXVI.

Von denen 4. Quatembern.

I. Reminiscere
 II. Trinitatis

den 22. Februarii.
 den 23. May.

III. Crucis
 IV. Luciz

den 19. Septembris.
 den 19. Decembris.

Chronologische Kennzeichen.

Des alten Julianischen Calenders.

Des neuen Gregorianischen Calenders.

Die goldene Zahl VIII.
 XXVIII.
 D. C.
 10. Wochen 3. Tage

Die Stamm-Zahl des Periodi Juliani ist 6449. daher
 Die Römer Zins-Zahl XIV.
 Epacta oder Monden-Zeiger.
 Sonntags-Buchstabe.
 zwischen Weynachten und Fastnachten

Der Sonnen-Streckel IX.
 XVII.
 A. G.
 7. Wochen 0. Tage.

Bedeutung der Zeichen.

☉ Neuer Mondschein.
 ☾ Erstes Viertel.
 ☀ Voller Mondschein.
 ☾ Letztes Viertel.
 ✱ Ausgewählter Adlerlassen.
 ✱ Gut Adlerlassen.
 ☿ Gut Baden und Schröpf-
 fen.
 ✱ Gut Säen und Pflanzen.
 ☿ Gut Kinder entwöhnen.

☿ Gut Purgiren.
 ✱ Gut Haar abschneiden.
 ☿ Zusammenkunft.
 ✱ Gefechter Schein.
 ☐ Gevierter Schein.
 △ Gedritter Schein.
 ♀ Gegensein.
 ♀ Drachen-Haupt.
 ♀ Drachen-Schwanz.
 ☿ Dir. Directus, rechtläufig.

Retr. Retrogradus, rückgängig.
 Apog. weit von der Erden.
 Perig. nahe der Erden.
 Luna Peregrina, Mond hat kei-
 nen Aspect.
 v. Vormittag.
 z. Zeichen.
 Gr. Grad.
 n. Nachmittag.
 St. Stunde. M. Minute.

Die zwölf himmlischen Zeichen.

♈ Widder. ♉ Stier. ♊ Zwilling. ♋ Krebs.
 ♌ Löwe. ♍ Jungfrau. ♎ Waage. ♏ Scorpion.
 ♐ Stier. ♑ Steinbock. ♒ Wassermann. ♏ Fisch.

Die sieben Planeten.

♄ Saturnus. ♀ Venus.
 ♃ Jupiter. ☿ Mercurius.
 ♂ Mars. ☼ Sonne.
 ☾ Mond.

Wochen und Tage 1736.	Verbeßert. Calenders Januarus.	Aufg. U. M.	Unter. U. M.	Lauff Z. Gr.	Wonden, Wechsel, Aspecten, Zeiger und muthmaßliche Witterung.	Wonds Auf. und Unterg	Julianischen Calenders Christisonat	
1. Woche.	1. Epiph.	Ev.	Von	der	Beschneidung Christi, Luc.	2.	Ev. Joh. 1.	
1 Sonntag	Neu Jahr	8	7	3	13	18	21	4. Thomas
2 Montag	Abel, Seth	8	6	3	14	3	22	Isaac
3 Dienst.	Enoch	8	5	3	15	17	23	Ammon
4 Mittw.	Loth	8	5	3	15	1	24	Adam, Eva
5 Doñerst.	Simeon	8	4	3	16	15	25	1. Weihn.
6 Freytag	2. 3. Kön.	8	3	3	17	29	26	2. Weihn.
7 Sonab.	Isidorus	8	2	3	18	12	27	3. Weihn.
2. Woche.	Erhardus	Ev.	Von	der	Lehre Jesu im Tempel, Luc. 2.	28	Ev. Luc. 2.	
8 Sonntag	1. Epiph.	8	2	3	18	15	28	4. Weihn.
9 Montag	Julianus	8	1	3	19	8	29	Jonathan
10 Dienst.	Paul. Einf.	8	0	4	0	21	30	David
11 Mittw.	Hyginus	7	59	4	1	3	31	Sylvester
12 Doñerst.	Reinholdus	7	58	4	2	15	26	1. Neu Jahr
13 Freytag	Hilarius	7	57	4	3	27	27	2. Abel, Seth
14 Sonab.	Felix	7	55	4	5	9	28	3. Enoch
3. Woche.	Maurus	Ev.	Von	der	Hochzeit zu Cana, Joh. 2.	6	Ev. Mat. 2.	
15 Sonntag	2. Epiph.	7	54	4	6	21	52	4. D. 1. Epiph.
16 Montag	Marcellus	7	53	4	7	3	53	5. Simeon
17 Dienst.	Antonius	7	52	4	8	15	54	6. 2. 3. Kön.
18 Mittw.	Prisca	7	50	4	10	27	55	7. Isidorus
19 Doñerst.	Marius	7	49	4	11	9	56	8. Erhardus
20 Freytag	3. 4. Kön.	7	48	4	12	21	57	9. Julianus
21 Sonab.	Agnes	7	47	4	13	3	58	10. Paul Einf.
4. Woche.	Vincentius	Ev.	Von	der	Heimkehr zu Capern. Mat. 8.	8	Ev. Luc. 2.	
22 Sonntag	3. Epiph.	7	45	4	15	16	59	11. D. 1. Epiph.
23 Montag	Emerentia	7	44	4	16	29	60	12. Reinhold
24 Dienst.	Timotheus	7	42	4	18	13	61	13. Hilarius
25 Mittw.	Paul. 2. We.	7	41	4	19	27	62	14. Felix
26 Doñerst.	Polycarpus	7	40	4	20	11	63	15. Maurus
27 Freytag	Joh. Chrys.	7	38	4	22	26	64	16. Marcellus
28 Sonab.	Carolus	7	37	4	23	12	65	17. Antonius
5. Woche.	Valerius	Ev.	Von	der	Arbeitszeit im Weinberge, Mat. 20.	20	Ev. Joh. 2.	
29 Sonntag	4. Epiph.	7	36	4	24	27	66	18. D. 1. Epiph.
30 Montag	Adelgundis	7	34	4	26	12	67	19. Marius
31 Dienst.	Birgillus	7	32	4	28	27	68	20. 3. 4. Kön.

Ein neues Jahr tritt nunmehr ein,
Gott laß es allen glücklich seyn!

Daß man in guter Ruh verkehrt,
Was uns der heilige Christ beschert!

Muthmaßliche Witterung nach den Monden-Quarteln.

Geschichts-Calender.

Von gewissenhaften mündlichen Aussagen derjenigen, welche die Verfolgungen, um der Evangelischen Wahrheit willen in Böhmen entweder selbst betroffen, oder doch dabei zugegen gewesen.

Das letzte Viertel den 5. Januarii, vertribstet auf klaren Himmel und Sonnenschein.

Der neue Mond den 13. dito, will sich mit Wind und Schneegepeiß der unfreundlich erweisen.

Das erste Viertel den 21. dito, continuiret mit Schnee, am Ende folget seiner Sonnenschein.

Der volle Mond den 28. dito, ist zu hellen Himmel und frostigen Wetter geneigt.

I. G. Forge Prokeisch ein Stademacher, 40. Jahr alt, aus Czernito in der Smirger Herrschaft, dem Herren Grafen Leopold Spas, gehödig, welcher vor 3. Jahren um der Evangelischen Wahrheit willen aus seinem Vaterlande ausgegangen, wußte nicht genug die grausame Tyranney der Papistischen Geizlichkeit zu beschreiben. Der Pfaff in dastiger Herrschaft, Henricus Engelicus, hätte eine große Menge Evangelische Bücher vor der Kirche verbrennen lassen, sonderlich am S. Johannis-Abend, wie auch in andern Orten in Böhmen zu geschehen pfleget, dabei die Schul-Kinder gewöhnlich singen müssen:

Wir verbrennen dich Johann Hus,
Daß unsere Seele nicht brennen muß.
Und dich Martin Luthere,
Daß du hast verfluchte Bücher und Lehre.

Woben merkwürdig, daß der Verfasser und Einführer dieses Gesangs, Matth. Prepizky, ein Jesuit, Anno 1731. gleich an seinem Namens-Tage ein Ende mit Schrecken genommen, indem er einige Zeit vorher gang von Sinnen gekommen, daß man ihn daher an eine Kette angeschlossen, wobei er dann immer geschrien, daß er schon in der Hölle brenne, und hat vor Angst die Zunge immer weit herausgerecket, besag er Stademacher war schon vor 15. Jahren zu einiger Erkenntnis der Wahrheit gekommen, als der Pfaffe ihn und andere zu sich kommen lassen, die Evangelischen Bücher, sonderlich das N. T. von ihnen abgefordert, und sie ernstlich bedrohet, sich vor der Ketzeren zu hüten. Er bekam aber hernach Spangenberg's Poßill, und wurde immer mehr in der erkannten Wahrheit befestigt; darauf entstande bald eine neue Verfolgung, indem sein eigener Schwieger-Vater es verrathen, daß er Evangelische Bücher hätte,

Tage	Tages Anbruch.		Tages Länge.		Nachts Länge.		Tages Abschied.	
	Uhr.	Min.	St.	Min.	St.	Min.	Uhr.	Min.
1	5	58	7	46	16	14	6	2
11	5	52	8	2	15	58	6	8
21	5	44	8	26	15	34	6	16

Jenner hat XXXL Tage.

Orth.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

B Geschichts-Cal.

Wochen und Tage 1736.	Verhefert. Calenders Februarium	Aufg. U. W.	Unter. U. W.	Lauff J. Gr.	Wonden, Wechsel, Affecten, Zeiger und muthmaßliche Witterung.	Wonds Auf- und Unterg.	Jullantischen Calenders Jenner.
1 Mittw.	Brigitta	7 31	4 29	11	Δ 3, 23. 3. 3. D in 3,	10 39	21 Agnes
2 Donnerst.	Mat. N. A.	7 29	4 31	25	□ 4, * 3, * 7, * 3, * 7,	11 59	22 Vincentius
3 Freytag	Blasius	7 27	4 33	9	10. 13. Nachm. □ 3, * 7,	21. 3	23 Emerentius
4 Sonab.	Veronica	7 25	4 35	22	□ 3, * 7, VC 3, * 7, SS 4, * 7,	1 11	24 Simotheus
4. Woche.	Agatha	Ev. Dom	Dier		erley Acker, Luc. 8.		Ev. Matth. 8.
5 Sonntag	Cyprian	7 24	4 36	5	* 2, unfreundlich, 3 in 7.	2 29	25 D. 3. P. 3.
6 Montag	Dorothea	7 22	4 38	18	3, * 3, Schneelufft,	3 31	26 Polycarp
7 Dienst.	Richardus	7 21	4 39	0	3, * 3, 3 tritt in 3,	4 30	27 Joh. Ebruf.
8 Mittw.	Salomon	7 19	4 41	12	Lun. Peregr. SS 4, * 7, 3 in 7,	5 19	28 Carolus
9 Donnerst.	Apollonia	7 17	4 43	24	Δ 3, 3 wird Abends siebthas	6 0	29 Valerius
10 Freytag	Scholastic.	7 16	4 44	6	3, 3, 3 Frostwett.	6 32	30 Adelgundis
11 Sonab.	Euphrosina	7 14	4 46	18	3. 5. 5. Nachm. □ 3,	11. 3	31 Virgilius
7. Woche.	Melufina	Ev. Dom	Lei		den und Sterben Christi.	Luc. 18.	Ev. Luc. 8.
12 Sonntag	Esio nicht.	7 12	4 48	0	* 3, seiner D in Apogeo,	5 45	1 D. 4. Epiph.
13 Montag	Gebhardus	7 10	4 50	12	* 7, 3, Sonnenschein,	6 51	2 Mat. N.
14 Dienst.	Fastn. Bal.	7 8	4 52	24	* 3, □ 3, klar Wetter,	7 55	3 Blasius
15 Mittw.	Thermius	7 6	4 54	6	* 3, 3, 3, 3. 3. D in 3,	9 3	4 Veronica
16 Donnerst.	Juliana	7 4	4 56	18	□ 3, Blind u. Strich, Regen	10 12	5 Agatha
17 Freytag	Constantia	7 2	4 58	0	□ 3, Δ 3, * 3, 3 in 7,	11 22	6 Dorothea
18 Sonab.	Concordia	7 0	5 0	12	Δ 3, * 3, 3. 3. 3.	11. 3	7 Richardus
8. Woche.	Eufanna	Ev. Dom	der		Versuchung Christi, Mat.	4.	Ev. Mat. 13.
19 Sonntag	Invocabit.	6 58	5 2	25	10. 11. N. 3 in 7, 3,	0 28	8 D. 5. Epiph.
20 Montag	Eucharis	6 56	5 4	8	Δ 3, 3 wird Morg. sich	1 39	9 Apollonia
21 Dienst.	Eleonora	6 55	5 5	22	□ 3, seiner Sonnenschein,	2 49	10 Scholast.
22 Mittw.	Qu. P. 3.	6 53	5 7	6	* 3, 3, 3, 3, 3, 3, 3,	3 54	11 Euphrosina
23 Donnerst.	Victorinus	6 51	5 9	20	* 3, 3, Δ 3, unlustig,	4 47	12 Melufina
24 Freytag	Schalt. 3.	6 49	5 11	5	3, 3, 3, wandelbar,	5 30	13 Gebhardus
25 Sonab.	Matthias	6 47	5 13	20	□ 3, Schneegeplöder,	6 5	14 Valentius
9. Woche.	Leander	Ev. Dom	Cana		näischen Weiblein, Matth.	15.	Ev. Mat. 17.
26 Sonntag	Remissa.	6 45	5 15	5	3. 3. 1. N. Δ 3, D Perig.	21. 3	15 D. 6. Epiph.
27 Montag	Nestorius	6 43	5 17	20	Δ 3, Δ 3, 3, heiterer	6 48	16 Juliana
28 Dienst.	Fortunatus	6 41	5 19	5	Δ 3, □ 3, Himmel, D in 3,	8 15	17 Constantia
29 Mittw.	Macarius	6 39	5 21	20	Luna Peregrina, 3. 3. 3.	9 37	18 Concordia

Der Müßigang macht frech und stolz;
Drum, Bauer, schlage ichs Holz.

Versuch, ob auch dein neu Gefinde
Sey redlich, treu und sein geschwinde.

Ben
ers

ntius
ntius
heus

h. 8.

. 23.

arp9

bryl.

is

ius

ndis

lius

. 8.

ng.

piph

. 23.

us

nica

a

olhea

ardus

t. 13.

pipy.

onia

last.

osina

sina

ardus

nting

tt. 17.

pipy.

ina

tantia

ordia

W
che
ru
nen

B
Se
zu
E
nei

M
dit
S
u n
Hi

Be
19.
tinu
So
am
get

I
Mo
dito
nen
gen
aber
St
gen.

Muthmaßli-
che Witten-
burg nach de-
nen Monden.
Vierteln.

Das letzte
Viertel den 3.
Februari, ist
zu Wind und
Schnee ge-
neigt.

Der neue
Mond den 11.
dito, verspricht
Sonnenschein
und klaren
Himmel.

Das erste
Viertel den
19. dito, con-
tinuirt mit
Sonnenschein,
am Ende sol-
get Schnee.

Der volle
Mond den 26.
dito, will Son-
nenschein brin-
gen, das Ende
aber zielt auf
Strich & Re-
gen.

hätte, da er denn 4. und sein Vater eben
so viel Schock Gr. Strafe geben, 8. Tage
faren, und das Buch dem Pfaffen über-
geben müssen, welches damals auch 15. an
denn Personen an diesem Ort begegnet ist,
die sich dann nächst ihm aufs neue zur pa-
pistischen Religion bekennen, und die Luth-
rische Lehre ganz abschreiben müssen. Nach
diesem hatten sie einige Zeit äußerliche Ruhe,
aber in ihrem Gewissen nichts als Angst
und Unruhe, weswegen dieser Rademacher
endlich sein Weib und Kinder Anno 1732.
nach Sachsen gesendet. Es wurde aber
solches bald offenbar, und den folgenden
Tag kamen die Pfaffen, der Richter und
Gerichte, ihn abzuholen, er bekam aber
doch bey Zeiten Nachricht, daß er ihnen ent-
rinnen konnte, mußte aber alles das Seine
im Stich lassen, und nur ins Hemde und
Beinkleidern davon gehen. An diesem
Orte ist noch eine große Menge derer, wel-
che die Wahrheit erkennen, und sich nach
der Gewissens-Freyheit sehnen, aber aus
Furcht sich nicht unterstehen, solches frey
zu bekennen. Vorm Jahr gieng dieser
Mama nach seinem Kinde, einem Knaben
von 10. Jahren, welchen er bey seinem Va-
ter gelassen, den er aber nicht mitnehmen
dürfen, weil es dem Vater bey Lebens-
Strafe verboten worden, das Kind nicht
von sich zu geben. Als er wieder zurück
nach Sachsen gehen wollen, hat man ihn
auf dem Wege gefangen, und mit noch 4.
andern in Eisen und Banden geschlossen,
da sie dann ein halb Jahr in harter Gefäng-
nis sitzen müssen, zuletzt aber wurden die
Fessel von ihnen genommen, und anstatt
dessen wurden sie nur bewacht. Endlich ka-
men die Gefangene auf den Anschlag, eine
Diele aufzubrechen, und sich durchzugra-
ben, welches sie allemal des Nachts gerhan,
wenn die Wächter schliefen, und kamen
endlich so weit, daß sie im bloßen Hemde
durchkriechen konnten, nachdem sie zuvor
ihre Kleider durchgesteckt: Seine Consorten
waren Tiemin, Sangeck, Catharina
Braunerin und Weron Egerin.

2. Theresia Hofowa, 45. Jahr alt, eine
Müllerin, ihr Vater war Müller in Prag,
und sie beyrathete auch einen Müller 1 1/2
Meilen

Tages Anbruch.	Tages Länge.	Nachts Länge.	Tages Abschied.
Uhr. Min.	St. Min.	St. Min.	Uhr. Min.
1 5 30	8 58	15 2	6 33
11 5 15	9 32	14 28	6 45
21 4 58	10 10	13 50	7 2

Hornung hat XXIX. Tage.

Weth.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29

Wochen und Tage 1736.	Verbessert. Calenders Martius.	Aufg. U. M.	Unter. U. M.	Lauff J. Gr.	Monat. Wechsel, Abwechseln, Zelger und mehrmalige Witterung.	Monat. Auf- und Unterg.	Julianischen Calenders Jornung.
1 Doñerst.	Albinus	6 37	5 23	4	□4, *2, □2, *22,	10 59	19 Susanna
2 Freytag	Simplicio	6 35	5 25	18	□5, Δ0, helle, * in 3,	11. 3.	20 Eucharis
3 Sonab.	Kunigunda	6 31	5 26	1	*2, *2, *2, *2 in 5,	0 13	21 Eleonora
10. Woche	Adrianus	Ev.	Don	den	senen und Scummen,	Luc. 11.	Ev. Mat. 20
4 Sonab.	Deust	6 32	5 28	14	21. 24. Vorm. klar Bet.	1 24	22 Pet. Stul.
5 Montag	Friedrich	6 30	5 30	27	□5, selner Sonnenschein,	2 28	23 Victorin
6 Dienst.	Fidelinus	6 28	5 32	9	□2, heiter und klar Wetter,	3 20	24 Schalk. 2.
7 Mittw.	Mitsoffen	6 26	5 34	21	□5, *0, □22, * Retrog	4 4	25 Mathias
8 Doñerst.	Philemon	5 24	5 36	3	□4, □2, *2, *2	4 38	26 Leander
9 Freytag	Prudentius	6 22	5 38	15	*2, *2, *2 wird unsichtbar.	5 7	27 Nestorius
10 Sonab.	Pacianus	6 20	5 40	27	□5, heller Himmel, D in Ap.	5 30	28 Fortunat
11. Woche	Rosina	Ev.	Don	den	finff Gersten - Brodten,	Joh. 6.	Ev. Luc. 8.
11 Sonab.	Salare	6 18	5 42	9	Lun. Peregr. Sonnenschein,	5 49	29 E. Serag.
12 Montag	Gregorius	6 16	5 44	21	3. 39. M. O. fast. ist im	11. 11.	1 Albinus
13 Dienst.	Ernestus	6 14	5 46	3	*2, *2, *2 in 2, sich.	6 58	2 Simplicio
14 Mittw.	Zacharias	6 12	5 48	15	□2, *2, klarer Himmel,	8 8	3 Kunigunda
15 Doñerst.	Christoph.	6 10	5 50	27	Lun. Peregr. *2, *2, *	9 18	4 Adrianus
16 Freytag	Christianus	6 8	5 52	9	□2, □02, helter * Orienz	10 28	5 Friedrich
17 Sonab.	Gertraud	6 7	5 53	22	□5, Δ2, *0, □2, *2,	11 39	6 Friedellin
12. Woche	Alexander	Ev.	Don	den	verstockten Jüden, Joh. 8.	Luc. 18.	Ev. Luc. 18.
18 Sonab.	Judas	6 5	5 55	5	Δ4, *2, veränderlich,	11. 3.	7 E. Estom.
19 Montag	Josephus	6 3	5 57	18	Δ2, □2, Sonnenblicher,	0 45	8 Philemon
20 Dienst.	Joachimus	6 1	5 59	1	9. 52. B. O in 5, Früh	1 50	9 Fastnacht
21 Mittw.	Benedictus	5 59	5 1	15	Inf. Tag u. Nacht gleich	2 46	10 Alhermit.
22 Doñerst.	Casimirus	5 57	5 3	29	*5, □2, Δ0, stürmisch,	3 31	11 Rosina
23 Freytag	Theodosius	5 55	5 5	14	□2, Δ5, □52, Wind	4 9	12 Gregorius
24 Sonab.	Gabriel	5 53	5 7	28	□5, □2, u. Schnee, D in Per.	4 39	13 Ernestus
13. Woche	Mar. Ver.	Ev.	Don	Chri	sti Einreitung zu Jerusai.	Mat. 21.	Ev. Matth. 4.
25 Sonab.	Palmarum	5 51	5 9	14	□4, unfreundlich Wetter,	5 4	14 E. Judoc.
26 Montag	Emanuel	5 49	5 11	28	Δ5, Δ4, Wind und Regen,	5 27	15 Christoph.
27 Dienst.	Esaias	5 47	5 13	14	6. 32. B. Mont. fast. ist	11. 11.	16 Christian
28 Mittw.	Sideon	5 45	5 15	28	□2, Δ2, sich. u. groß	8 38	17 Ger. Quat.
29 Doñerst.	Grundoun.	5 43	5 17	12	□2, Δ2, heller Himmel,	10 1	18 Alexander
30 Freytag	Charst.	5 41	5 19	26	□5, *2, *2 wird Rechlau	11 18	19 Josephus
31 Sonab.	Ruhe, Tag	5 39	5 21	10	*2, Δ0, □2, □2, *2,	11. 3.	20 Joachimus

Des Wertens ungesunde Lust
Bringt manchen in die kühle Grust.

Ist sorgt ein ieder für sein Feld,
Hast du, o Mensch! dein Haus bestellt?

Ipse
et
omni
omni 20
cullosus q

et
gott.
et

Handwritten text, possibly a signature or date, located on the right edge of the page. The text is partially obscured by a tear in the paper.

Muthmaßli-
che Witter-
ung nach de-
nen Monden-
vierteln.

C
Das letzte
Viertel den 4.
Martii, will
mit Wind,
Regen und
Sonnenchein
abwechselfn.

☉
Der neue
Mond mit ei-
ner unsichtba-
ren Sonnen-
Finsterniß den
12. dito, neiget
auf Sonnen-
schein.

☾
Das erste
Viertel den
20. dito, zielet
auf Wind und
Regen oder
Schnee.

●
Der volle
Mond mit ei-
ner sichtbaren
Monden-Fin-
sterniß den 27.
dito, will sich
zu Sonnen-
schein und hel-
len Himmel
anlassen.

Meile von Prag in der Herrschaft Duber-
zich, beyde erkannten die Wahrheit, und
durch ihre Anführungen wurden sie darin-
nen mehr und mehr befestiget, endlich wur-
de sie von ihrem Gewissen gedrungen, sich
aus ihrem Vaterlande hinweg zu begeben,
und zwar Anno 1733. ging also am Philipp-
und Jacobstag mit ihren Kindern davon,
kam auch 9. Meilweges glücklich fort, bis
nach Mohelitz, alwo sie angehalten, ges-
fänglich eingezogen, und von da wieder auf
ihre Herrschaft gebracht worden, mußte
auch 15. Wochen im Gefängniß sitzen, als
man sie hernach frey gelassen, ging sie mit
einer Freundin ganz alleine ihrem Manne
nach und ließ die unerzogene Kinder ihrer
verheyratheten Tochter, ihre Pferde, Wa-
gen, 30. fl. Geld, und Silber für 40. fl.
und was sie sonst bey sich gehabt, als sie
sich das erstemal auf die Flucht begeben und
gefangen worden, behielt der Hauptmann.

3. George Swobada aus Czernitowa in
der Smiltzer Herrschaft, ein Knecht von
30. Jahren, bekam seine erste Erweckung
durch das N. T. und ein altes Gesangs-
Buch, welches er unter dem Dache gesun-
den, als er die Schöber abgerissen, darauf
erkaufte er sich die Bibel, und erbaute sich
daraus immermehr, bis er beyhm Pfaffen
verrathen worden, wovon er aber beyzeiten
Nachricht erhalten, daß er sich noch durch
die Flucht salveren können. In diesem Dor-
fe sind viele, welche die Wahrheit erkennen,
und sind die Gefängnisse von solchen ver-
meinten Ketten selten leer, werden auch öf-
ters viele Evangel. Bücher auf die gewöhn-
liche Art öffentlich verbrennet.

4. Elisabeth Schrammin, ein Mägdlein
von 18. Jahren, aus Radefowitz, in der
Herrschaft Redibowitz, 12. Meilen von
Prag gelegen, wurde von ihrer Groß-Mut-
ter nebst ihren Geschwistern zur Erkenntniß
der Wahrheit gebracht, welches aber der
Groß-Vater selbst verrathen, daher ihnen
dann die Bücher genommen worden,
und die Groß-Mutter mußte sich aufs
neue durch einen Eid verbindlich machen,
beyhm Papistischen Glauben beständig zu
bleiben und die Evangelischen Lehre sah-
ren zu lassen. Dieses Mägdlein aber hatte
einen

Tages Anbruch.	Tages Länge.	Nachts Länge.	Tages Abchied.
Uhr. Min.	St. Min.	St. Min.	Uhr. Min.
1 4 45	10 46	13 14	7 15
11 4 25	11 24	12 36	7 35
21 4 4	12 2	11 58	7 56

Merz hat XXXI. Tage.

Verb.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

B 3

Wochen und Tage 1736.	Bereffert. Calenders Aprilis.	Aufg. U. M.	Unter. U. M.	Lauff Z. Gr.	Wochens-Wechsel, Appearan- Zeiger und muthmaßliche Witterung.	Wochens- Auf- und Unterg.	Julianisches Calenders Meth.
14. Woche.	H. Ofterfest	Ev.	Von	der	Aufersteh. Christi, Marc.	16.	Ev. Mat. 15.
1 Sonntag	H. Oftertag	5 37	6 23	M 23	Luna Peregr. klar Wetter,	0 22	21 C. Nemin.
2 Montag	2. Oftertag	5 35	6 25	M 6	*f, seiner Sonnenschein,	1 23	22 Casimirus
3 Dienst.	3. Oftertag	5 33	6 27	M 13	4. f. Vormittage *f,	2 9	23 Theodosius
4 Mittw.	Ambrosius	5 31	6 29	M 30	Δh, σδ, angenehm,	2 47	24 Gabriel
5 Donnerst.	Maximus	5 29	6 31	M 12	σu, *o, *e, *	3 19	25 Mar. Be.
6 Freytag	Trenäus	5 27	6 33	M 24	oh, SS2f, Sonnenschein,	3 41	26 Emanuel
7 Sonab.	Hegeſippus	5 26	6 34	M 5	Lun. Per. † 88 Din Ap.	4 3	27 Eſaias
15. Woche.	Manasses	Ev.	Von	un	gläubigen Thoma,	Joh. 20.	Ev. Luc. 11.
8 Sonntag	Quasimod.	5 24	6 36	M 17	-d, σf, Elong. f. Max.	4 22	28 C. Deutt.
9 Montag	Bogislaus	5 22	6 38	M 29	*h, Sonnenschein, u. heller	4 39	29 Eustachius
10 Dienst.	Ezechiel	5 20	6 40	M 11	*4, *f, Himmel, D lu B,	4 56	30 Gundo
11 Mittw.	Hiskias	5 18	6 42	M 24	7. 59. B. Sonnenhafl	U. N.	31 Jeremias
12 Donnerst.	Julius	5 16	6 44	M 6	oa, klar ist unsichtbar,	8 25	1 Theodora
13 Freytag	Iustinus	5 14	6 46	M 19	oa, *f, *h, Wetter,	9 40	2 Theodosia
14 Sonab.	Ziburtius	5 12	6 48	M 2	oh, *f, Wind und Regen,	10 51	3 Rosimund
16. Woche	Olympius	Ev.	Vom	guten	Hirten und Niedlinge,	Joh. 10.	Ev. Joh. 6.
15 Sonntag	Mit Dom.	5 10	6 50	M 15	Δ4, Δδ, unstet, f in V,	11 56	4 C. Ambros
16 Montag	Aaron	5 8	6 52	M 28	*d, oq, qf, SS1, o,	U. B.	5 Maximus
17 Dienst.	Rudolphus	5 7	6 53	M 12	Luna Peregrina, *e, *	0 51	6 Trenäus
18 Mittw.	Eleutherius	5 5	6 55	M 25	6.8. Nachm. *h, Δf,	1 40	7 Hegeſippus
19 Donnerst.	Hermogen.	5 3	6 57	M 9	pz, o in f, pf, *h,	2 17	8 Manasses
20 Freytag	Culpitius	5 1	6 59	M 24	oh, Wind und Regen,	2 48	9 Bogislaus
21 Sonab.	Adolarius	4 59	7 1	M 8	Δo, σ4d, VinPer. f in V,	3 14	10 Ezechiel
17. Woche	Daniel	Ev.	Vom	Trau	er- und Freuden- Wechsel,	Joh. 16.	Ev. Joh. 8.
22 Sonntag	Jubilate	4 58	7 2	M 23	Δh, Donner und Regen,	3 37	11 C. Judica.
23 Montag	Georgius	4 56	7 4	M 7	Δ4, pf, pf, Din d,	3 58	12 Constantig
24 Dienst.	Alberius	4 54	7 6	M 22	Δf, Donnerwetter,	4 19	13 Iustinus
25 Mittw.	Marc. Ev.	4 52	7 8	M 6	16. 31. Dorm. ohf,	U. N.	14 Ziburtius
26 Donnerst.	Anacletus	4 51	7 9	M 20	oa, oq, wandelbar,	8 59	15 Olympius
27 Freytag	Joel	4 49	7 11	M 4	pf, Δf, *f, Regen,	10 15	16 Aaron
28 Sonab.	Vitalis	4 47	7 13	M 18	*4, *f, Δf, *e, *	11 20	17 Rudolphus
18. Woche	Sybilla	Ev.	Vom	Ging	ang Christi zum Vater,	Joh. 16.	Ev. Mat. 21.
29 Sonntag	Castale	4 45	7 15	M 1	Luna Peregr. unbeständig,	U. B.	18 C. Palmar.
30 Montag	Mariana	4 43	7 17	M 14	Δo, oq, SSof, Regen,	0 10	19 Hermogen.

Nun spürt man zur Aprilis Zeit
Des Wetters Unbeständigkeit.

Der Guckguck schreit auf Börgen; Tag;
Das Vieh nun von den Wiesen jag.

rs
t. 15.
nin.
rus
sius
el
B. r.
uel
II.
k.
bius
ias
ora
ofia
und
6.
bros
nus
s
opus
fles
laus
l
8.
HICA.
ntig
us
ius
bius
obus
t. 21.
mar.
gen.

Mo
che
ru
nen

2

Die
Apr
ster
Hin
Go

Mon
ner
ren
finst
r. i.
get
We
Wi
Reg

Die
Blen
18. d
het m
ner u
Rege

Mon
dito
sich
lich m
und

Muthmaßlich
die Witterung
nach den
neuen Monden-
vierteln.

Das letzte
Viertel den 3.
April, verdr-
stet auf hellen
Himmel und
Sonnenschein.

Der neue
Mond mit ei-
ner unsichtba-
ren Sonnen-
finsterniß den
11. dito bring-
et unster-
liches Wetter mit
Wind und
Regen.

Das erste
Viertel den
18. dito, dro-
het mit Don-
ner und Plaz-
Regen.

Der volle
Mond den 25.
dito, erzeiget
sich unfreund-
lich mit Wind
und Regen.

einen Vater in Sachsen, dem sie nachging.
Nach 2 1/2 Jahren überredete sie die Muth-
me, sie sollte mit ihr nach Böhmen gehen, ihre
Freunde zu besuchen, welches sie ihr zu Ge-
fallen that, wurde aber nebst ihr gefangen
und im Raubirischen incarcerated, mußte
hernach auch 2. Jahr im Gefängniß sitzen,
da sie dann das erste Viertel Jahr öfters
erbärmlich geschlagen worden, und zu 50.
Streichen auf einmal mit einer knotigten
Peitsche bekommen, wodurch ihre Leiber
ganz wund waren, bekamen auch nicht mehr
als 2. Kreuzer zu ihrem täglichen Unterhalt,
durfte auch außer dem niemand ihnen die
geringste Handreichung thun. Endlich muß-
ten sie in Eisen faren, bis ihnen GOTT
wunderlich davon half.

5. George Diemin, 39. Jahr alt, aus der
Smiritzer Herrschaft, ging im Nov. 1733.
nachdem er 2. Jahr in harten Gefängniß ge-
sessen, auch 50. Streiche mit der knotigten
Peitsche bekommen, da er sich zuvor bis aufs
Hemde ausziehen mußten, auch mit Hunger
geplaget worden, weil er sich aus Gottes
Wort erbauet hatte, glücklich davon. Sein
Weib will ihm bis dato noch nicht nachfol-
gen, weil sie die zeitliche Nahrung noch so
lieb hat, ihm auch die Kinder nicht abfolgen
lassen, weil es ihr scharf verboten und sie
sich schwerer Strafe und Verantwortung
besorget: Besonders ist von seiner Gefäng-
niß merkwürdig, daß, als der Primas,
Hauptmann und Einnemer ins Gefäng-
niß gekommen, und denen Maleficanten
Almosen ausgetheilet, sie ihm, anstatt der
Almosen, die Fesseln vester machen lassen,
wobey der Hauptmann gesagt: Dir
Schelm, wäre es zu wünschen, daß dich der
Teufel längst geholet hätte, ehe du so viel
Leut verführet.

6. Johann Hayne, 30. Jahr alt, aus Ei-
tomischer Herrschaft, aus dem Dorfe Her-
manitz, kam durch Gottes Wort zur Er-
känntniß der Wahrheit, und erbaute sich
mit andern aus Gottes Wort. Dieses
wurde verrathen, und man nahm ihm alle
seine Bücher und verbrannte sie. Nebst ihm
wurden über 30 andere vorgefordert, er aber
wurde auf die Erde niedergeworfen, nach-
dem man zuvor die Kleider von ihm geris-
sen,

Seite	Tages Anbruch.		Tage Länge.		Nachts Länge.		Tages Abschied.	
	Uhr.	Min.	St.	Min.	St.	Min.	Uhr.	Min.
1	3	38	12	46	11	14	8	22
11	3	13	13	24	10	36	8	47
21	2	45	14	2	9	58	9	15

April hat XXX. Tage.

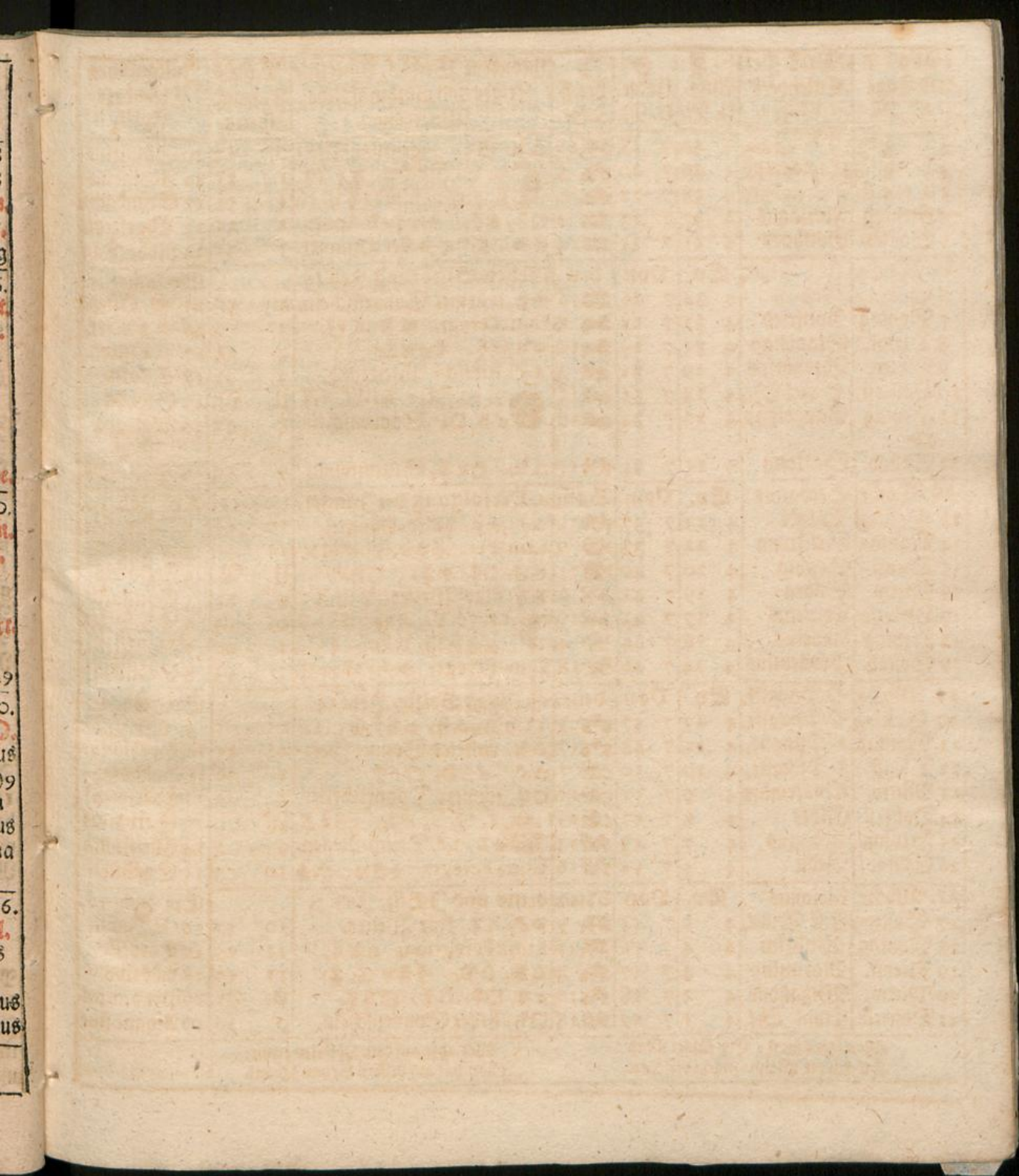
Grb.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30

Wochen und Tage 1736.	Verd. fert. Calenders Majus.	Aufg. U. M.	Unter. U. M.	Lauff Z. Gr.	Monden, Wechsel, Aspecten, Zeiger und mutmaßliche Witterung.	Monde Auf- und Unterg.	Julianischen Calenders April.
1 Dienst.	Phil. Jac.	4 42	7 18	26	Δh, □f, angenehm Wet.	0 52	20 Sulpitius
2 Mittw.	Sigismund	4 40	7 20	8	9. 10. Nachm. *f, ter.	1 25	21 Adolarus
3 Donnerst.	E. h. d. ung.	4 38	7 22	20	Ch. wird unsichtb. f. in 8	1 51	22 Gründon.
4 Frentag	Florianus	4 37	7 23	2	□h, *f, *f, Apog.	2 13	23 Echarst.
5 Sonab.	Gottard	4 35	7 25	14	*f, □f, heller Himmel,	2 32	24 Ruhe. Tag
19. Woche.	Joh. P. d. r.	Ev.	Von	des	Geberts. E. d. r. Joh. 16.		Ev. Marc. 16.
6 Sonntag	Dogare	4 34	7 26	26	*h, warmer Sonnenschein,	2 50	25 E. O. f. r.
7 Montag	Gottfried	4 32	7 28	8	Lun. Peregr. *f in 8,	3 6	26 2. O. f. r.
8 Dienst.	Stanislas	4 31	7 29	20	*f, *f, *f, *f.	3 24	27 3. O. f. r.
9 Mittw.	Rheophilus	4 29	7 31	2	*f, liebliche Witterung,	3 42	28 Vitalis
10 Donnerst.	Phil. Chr.	4 28	7 32	15	9. 10. N. *f in 8.	U. N.	29 Sibylla
11 Freytag	Gangolph	4 26	7 34	28	□h, □f, Sonnenschein,	8 42	30 Mariana
12 Sonab.	Charlotta	4 25	7 35	11	Δh, □f, Sturmwind,	9 50	1 Phil. Jac.
20. Woche.	Servatius	Ev.	Von	dem	u. Verfolgung der Jünger,	Joh. 15.	Ev. Joh. 20.
13 Sonntag	Evandi	4 23	7 37	25	Δf, *f, heller Himmel,	10 54	2 E. Quasim.
14 Montag	Christiana	4 22	7 38	9	Lun. Per. *f, *f, *f.	11 45	3 E. f. d.
15 Dienst.	Sophia	4 20	7 40	22	*f, □f, *f, □f,	U. B.	4 Florianus
16 Mittw.	Saara	4 19	7 41	6	*h, klar Wetter, *f in 8,	0 22	5 Gottard
17 Donnerst.	Corpus	4 17	7 43	20	11. 12. N. *f, *f, *f.	0 54	6 Joh. P. d. r.
18 Freytag	Liborius	4 16	7 44	4	□h, □f, Per. *f, *f.	1 20	7 Gottfried
19 Sonab.	Prudentius	4 14	7 46	18	Lun. Peregr. *f, *f, *f.	1 43	8 Stanislas
21. Woche.	P. d. r.	Ev.	Von	dem	Heiligen Geiste, Joh. 14.		Ev. Joh. 10.
20 Sonntag	P. d. r.	4 13	7 47	3	Δh, □f, *f, *f, in 8.	2 5	9 E. f. d.
21 Montag	2. Pfingst.	4 12	7 48	17	Δh, unsteter Sonnenschein	2 25	10 Servianus
22 Dienst.	3. Pfingst.	4 10	7 50	1	Δf, *f, □f, □f,	2 46	11 Gangolph
23 Mittw.	Quatember	4 9	7 51	15	□f, schwere Donnerwetter,	3 12	12 Charlotta
24 Donnerst.	Escher	4 8	7 52	29	8. 27. N. *f, *f, *f.	U. N.	13 Servatius
25 Freytag	Urbanus	4 7	7 53	13	*f, *f, Strich. Regen,	9 4	14 Christiana
26 Sonab.	Beda	4 5	7 54	16	Luna Peregr. *f, *f, *f.	10 3	15 Sophia
22. Woche.	Lucianus	Ev.	Von	Nico	demo und Jesu, Joh. 3.		Ev. Joh. 16.
27 Sonntag	Jest. Trinit.	4 5	7 55	9	*f, Δf, klar Wetter,	10 51	16 E. Jubil.
28 Montag	Wilhelm	4 4	7 56	22	Luna Peregrina, Δf,	11 29	17 Petrus
29 Dienst.	Maximin	4 3	7 57	4	Δf, Δf, *f, *f, *f.	11 57	18 Liborius
30 Mittw.	Wigandus	4 2	7 58	16	□f, □f, Δf, □f,	U. B.	19 Prudentius
31 Donnerst.	Front. Chr.	4 1	7 59	28	□h, heller Sonnenschein,	0 16	20 Athanasius

Man sagt sonst: Ein kühler May
Und darrer Walper macht viel Heu.

Wer aber auf dem Höchsten traut,
Der hat auf bessern Grund gebaut.



Muthmaß-
liche Wit-
terung nach
denen Mon-
den, Vier-
teln.

C
Das letzte
Viertel den
2. May, nei-
get auf lieb-
lichen Son-
nenschein u.
hellen Him-
mel.

⊙
Der neue
Mond den
10. dito, sah-
ret mit Son-
nen schein
fort, am En-
de folgen
Donner u.
Schlossen.

⊙
Das erste
Viertel den
17. dito, brin-
get unstete
Wetter mit
Wind und
Regen.

⊙
Der voll-
Mond den
24. dito, will
Anfangs
Sonnensch.
am Ende a-
ber Regen
bringen.

sen, und ihn von 10. bis 12. Uhr durch Soldaten unzmä-
lige Streiche gegeben, daß auch der Jesuit gesagt, es
hätte noch keiner so viel ausgestanden, und er wäre doch
so verstockt. In 8. Tagen bekam er hierauf noch ein-
mal 60. Streiche, weil er angegeben worden, daß er das
Lutherische Gesang-Buch zu Raufe gegeben. Endlich
wurde er in Fuß-Eisen und eine Kette geschlossen, und
musste noch 7. Wochen im Gefängnis sitzen, bis man sie
zusammen heraus ließ, und ihnen befohlen, sie sollten das
Cathol. Glaubens-Bekänntniß ablegen, und in 6. Monat
einmal zur Reichte gehen; Weil sie sich aber doch wieder
aus Gottes Wort erbaueten, wurden sie aufs neue vor
dem Dechant bey 3. Stunden lang examiniret, worauf
alle ihre Sachen versiegelt worden. Darauf entschlo-
sen sich 8. von ihnen fortzugehen; bis dato sihet noch ei-
ne grosse Menge, denen sie alles weggenommen, haben
auch bis 30. Männer von ihnen unter die Soldaten ge-
geben, und ihre Weiber zum Theil doch im Gefängnis be-
halten; unter andern fragte sie des gedachten Tiemins
Schwester, was sie sich erwählen wolle? Ob sie lieber
bis an ihr Ende im Gefängnis bleiben, oder sich den
Kopf abschlagen lassen wolte? Worauf sie geantwortet:
Sie solten mit ihr thun, was sie wolten, sie wäre zu allem
bereit: Die andere Schwester wurde, da sie sich freudig
und getrost verantwortete, von einem Pfaffen zur Erden
gestossen, der andere aber trat hinzu, richtete sie auf, und
sagte, sie solte ihm in die Augen sehen, als sie nun dieses
thate spie er ihr ins Angesichte. Manche von ihnen si-
hen schon bis ins dritte Jahr, und bleiben, aller dieser
Marter ohngeachtet, doch beständig bey der Wahrheit.

7. Johann Helmsalech aus der Hattauer Herrschaft,
Ihro Excell. dem Hrn. Grafen von Harrach gehdrig, hat
ein Jahr und Wochen im Gefängnis gesessen, und ist of-
ters so erbärmlich geschlagen worden, daß sein Rücken da-
von ganz aufgeschwollen, und von Zeit zu Zeit nicht heil-
en können; Einmal richteten sie ihn nach den Schlägen
auf, und der Pfaffe von Luckenick fragte ihn, ob er noch
nicht an die Heiligen glauben wolte? und als er ant-
wortete: Ey! was nöthiget ihr mich zu der verdammten
Abgötterey, so schlug er ihn mit der Faust ins Angesichte,
daß ihm das Blut zur Nafen und zum Munde heraus lief,
Gut half ihm hernach wunderbar, daß er doch ihrer
Grausamkeit entgehen konnte. Eine Weibes-Person, Na-
mens Anna Schwonetschkin, deren Mann aniso in
Preussischen Kriegen Diensten stehet, starb zu derselben
Zeit, nachdem sie grosse Marter ausgestanden im Ge-
fängnis, und wurde darauf in Eisen und Banden unter
dem Galgen begraben.

8. Anna Josephin und Anna Ezechowskin, aus der
Opetscher Herrschaft, kamen den 6. Novemb. 1734. nach
dem

Seite	Tages Anbruch.		Tages Länge.		Nachts Länge.		Tages Abschied.	
	Uhr.	Min.	St.	Min.	St.	Min.	Uhr.	Min.
1	2	18	14	36	9	24	9	42
11	1	44	15	8	8	52	10	16
21	1	21	15	36	8	24	10	58

May hat XXXI. Tage.

Reib.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

C Geschichts-Cal.

[illegible]

Auf einen dürren Junius
Verspricht Gott keinen Überschuß. (Amos 4,7.)

Die Sense suche nun herfür,
Die Heu-Ernt stehet vor der Thür.

Muthmaß-
liche Wite-
terung nach
denen Mon-
den • Bier-
teln.

Das letzte
Viertel den
1. Jult., dro-
het mit gro-
ßer Hitze und
schweren
Donner-
Wetter.

Der neue
Mond den
9. dito, brin-
get Sonnen-
schein, das
Ende zielt
auf Wind
und Regen.

Das erste
Viertel den
16. dito, will
klaren Him-
mel und an-
genemen
Sonnensch.
bringen.

Der volle
Mond den
23. dito, will
noch mit
Sonnensch.
und hellen
Himmel fort-
fahren.

dem sie 14. Tage vorher aus dem Gefängniß entkommen, darin sie zu Trautenau 2. Jahr gefessen, nebst Anna Potoschin, welche aber vor einem Jahr im Gefängnisse gestorben, nachdem sie ein Viertel Jahr elendig frantz gelegen, und darauf als eine Kegerin im Bircken Walde begraben worden. Diese erzählten, daß die etliche und 30. Männer, welche im Königs Hof, Jaromirsch, Itschim, Witschon, Königsgrätz, über 2. Jahr im Gefängniß gefessen, und als Rädelshführer angegeben worden, unter denen 500. welche sich aus 6. Dörfern, nemlich Ehestowiz, Richeniz, Slawez, Meruz, Flowiz, Jenkowiz, als Bekenner der Evangelischen Wahrheit vor 2. Jahren bey ihrer Herrschaft, dem Grafen von Colowrath, gemeldet, und um Freiheit, Gott in der Stille, nach seinem Wort dienen zu dürfen, schriftlich angehalten, vor 3. Wochen 2. und 2. zusammen geschlossen, und unter entseflichen Heulen ihrer Weiber und Kinder nach Prag geführt worden, daß mit einige ein Viertel Jahr, andere 1. 2. bis 3. Jahr, sieben von ihnen, die für die Ärgsten angesehen worden, ganger 5. Jahr auf dem Bestungs Bau arbeiten sollen.

Die 8. Compagnien Kayserl. Soldaten, welche vor 2. Jahren auf gedachte Herrschaft geschicket worden, der vermeynten Kegeren zu steuren, hätten recht entsefliche Grausamkeiten ausgeübet, sonderlich in denen Häusern, wo die guten Leute zusammen kommen waren, sich aus Gottes Wort zu erbauen, und mit einander zu singen und zu beten; auch selbst die Officers hätten die Wirthe bey denen Haren gezogen, sie ins Angesicht geschlagen, sie mit Lichtern zwischen denen Fingern gebrennet, und versprungen, sie sollten ihre Lutherische Lieder singen, ihren untergebenen Soldaten hätten sie erlaubt die Häuser zu plündern und das Vieh nach Gefallen zu schlachten, wodurch dann die ganze Herrschaft wäre ruinirt worden. Die armen Leute thäten sie nackend ausziehen, an Bäncke binden, und von beyden Seiten durch Soldaten mit Stöcken, die sie in siedenden Wasser dazu schmeidig gemacht, so entseflich prügeln lassen, bis das Blut mildiglich von ihnen geflossen, ja das Fleisch vom Leibe gefallen. Nach dem aber die etliche und 30. Männer kaum nach Prag waren gebracht worden, hätten sie gleich wieder 6. aus einem andern Ort gefänglich eingezogen, weil sie sich aus Gottes Wort erbauet, ohngeachtet man durch einen entseflichen Religions Eid vorbauen wollen, und die armen Leute mit 5. tägigen Hunger genöthiget, die Evangelische Wahrheit abzuschwören und bey dem Pabsthum zu verbleiben, sich verbindlich zu machen, wie dann auch würcklich nur auf gedachter Herrschaft sich über 6000. Seelen befanden, welche alle Stunden bereit wären, um der Wahrheit willen auszugehen, und alles das Ihre mit den Rücken anzusehen, wann sie nur sicher fortkommen, und sich nicht

Tages Anbruch.	Tages Länge.	Nachts Länge.	Tages Abschied.
Uhr. Min.	St. Min.	St. Min.	Uhr. Min.
1 Das Licht	16 0	8 0	und wird
11 Scheinet	16 14	7 46	niemals
21 immer,	16 20	7 40	finster.

Brachmonat hat XXX. Tage.

Tages Anbruch.	Tages Länge.	Nachts Länge.	Tages Abschied.
Uhr. Min.	St. Min.	St. Min.	Uhr. Min.
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			
17			
18			
19			
20			
21			
22			
23			
24			
25			
26			
27			
28			
29			
30			

Wochen und Tage 1736.	Verbeßert. Calenders Julius.	Aufg. U. M.	Unter. U. M.	Auff Z. Gr.	Mondens Wechsel, Aspecten, Zeiger und muthmaßliche Witterung.	Monds Auf. und Unterg.	Julianischen Calenders Brachmonat.
27. Woche.	Theobald 9.	Ev.	Vom	reich	en Fischzuge Petri, Luc. 5.		Ev. Joh. 3.
1 Sonntag	1. Trinitat.	3 52 8	8 11	11	8. 9. Vorm. *h, *4,	11 47	20. Tr. Feft
6 Montag	Mar. Heim	3 53 8	7 23	23	*7, heller Sonnensch.	11 47	21 Albanus
3 Dienst.	Cornelius	3 53 8	7 6	6	*0, *4, Retrogradus,	0 3	22 Achatius
4 Mittw.	Ulricus	3 54 8	6 18	18	04, seine Heu Erndten,	0 23	23 Basilus
5 Donnerst.	Demetrius	3 54 8	6 1	1	0h, *0, *4, * in 25,	0 51	24 Joh. Tauf.
6 Freytag	Joh. Fuß	3 55 8	5 15	15	Δ4, *h, *4, Witterung,	1 27	25 Elogius
7 Sonab.	Wilibald 9.	3 56 8	4 29	29	04, *4, VC49, warm,	2 12	26 Febronia
28. Woche.	Kilianus	Ev.	Vom	der	Pharisäer Gerechtigkeit,	Matt. 5.	Ev. Luc. 16.
8 Sonntag	6. Trinitat.	3 57 8	3 13	13	6. 20. Nachmittage,	U. N.	27 C. 1. Trin.
9 Montag	Cyrellus	3 58 8	2 27	27	04, *4, Donner und	8 50	28 Leo
10 Dienst.	7. Brüder	3 58 8	2 12	12	*h, *4, Δ4, Regen,	9 22	29 Pet. Paul.
11 Mittw.	Pius	3 59 8	1 27	27	Luna Peregrina, SS h 4,	9 48	30 Paul Ged.
12 Donnerst.	Heinricus	4 0 8	0 11	11	0h, *4, * in Perigeo,	10 11	1 Theobald.
13 Freytag	Margareth.	4 1 7	59 26	26	*0, *4, *h, * in 28,	10 31	2 Ma. Heim.
14 Sonab.	Bonavent.	4 2 7	58 10	10	Δh, Δ4, *4, *h, *4,	10 51	3 Cornelius
29. Woche.	Apost. Theil	Ev.	Vom	Spei	lung 4000. Mann, Marc. 8.		Ev. Luc. 14.
15 Sonntag	7. Trinitat.	4 3 7	57 24	24	10. 17. Vormit. *04,	11 14	4. 2. Trin.
16 Montag	Ruth	4 4 7	56 7	7	Lun. Peregrina, VC47,	11 39	5 Demetrius
17 Dienst.	Alexius	4 5 7	55 21	21	04, Δ0, Δ4, Δ8,	U. B.	6 Joh. Fuß
18 Mittw.	Eugenius	4 6 7	54 4	4	*h, Δ4, Sonnenschein,	0 4	7 Wilibald.
19 Donnerst.	Ruffina	4 7 7	53 17	17	*4, *h, *4, *h, *4, Klar,	0 41	8 Kilianus
20 Freytag	Elias	4 9 7	51 0	0	Luna Peregrina, *44,	1 26	9 Cyrellus
21 Sonab.	Praxedes	4 10 7	50 13	13	04, *4, Wind und Regen,	2 22	10 7. Brüder
30. Woche.	Mar. Wag.	Ev.	Vom	den	falschen Propheten, Matt.	7.	Ev. Luc. 15.
22 Sonntag	8. Trinitat.	4 12 7	49 26	26	8. 23. N. 0 in 2, Hund.	U. N.	11 C. 3. Trin.
23 Montag	Apollinaris	4 12 7	48 8	8	Δh, *4, TageAnfang,	8 17	12 Heinricus
24 Dienst.	Christina	4 13 7	47 20	20	*h, *4, *4 wird unsichtb.	8 40	13 Margareth.
25 Mittw.	Jacobus	4 14 7	46 2	2	*4, *4, morg. sichtb. * Dir.	8 59	14 Bonavent.
26 Donnerst.	Anna	4 15 7	45 14	14	0h, Δ4, Donner, * in Ap.	9 16	15 Ap. Theil
27 Freytag	Martha	4 17 7	43 26	26	Δ4, *h, *4, *h, *4, fein, * in 28,	9 34	16 Ruth
28 Sonab.	Panthaleon	4 18 7	42 8	8	*h, Δ0, *h, *4, *h, *4,	9 50	17 Alexius
31. Woche.	Carolina	Ev.	Vom	unge	rechten Haushalter, Luc.	16.	Ev. Luc. 6.
29 Sonntag	9. Trinitat.	4 20 7	40 20	20	*4, *4, *4, * in 2,	10 7	18 C. 4. Trin.
30 Montag	Abdon	4 21 7	39 2	2	C 11. 56. N. Klar Wetter,	10 29	19 Ruffina
31 Dienst.	Germanus	4 23 7	37 14	14	04, *4, Sonnenschein,	10 52	20 Elias

Dies ist der Heu und Glachs Monat,
Dankt Gott, der es bescheret hat.

Jacobus spricht: Ein Ackermann
Muß mit Gedult seyn angethan.

c. 5. 7.

en
rs
at.
3.
oft
us
us
ius
uf.
s
ia
16.
in.
ul.
bed.
t.
ald.
m.
ius
4.
in.
rius
p
ald.
s
der
5.
in.
us
et.
ent.
il
in.
a

Muthmaß-
liche Wit-
terung nach
denen Mon-
den. Vier-
telh.

Das letzte
Viertel den 1.
Juli, neiget
auf Sonnens-
chein u. seinen
Bitter zu der
neu: Erndte.

Der neue
Mond den 8.
dito, drohet mit
Donner und
Platzregen.

Das erste
Viertel den 15.
dito, will Son-
nenschein, am
Ende aber Re-
gen bringen.

Der volle
Mond den 22.
dito, zielet auf
große Hitze
und schwere
Dörrerwetter.

Das letzte
Viertel den
30. dito, ver-
spricht Son-
nenschein und
feine Erndten
Bitterung.

nicht für die grausame Marter fürchten dürften, welche
diejenige betrifft, welche bey ihrem Ausgange aufgefangen
werden.

9. Paul Dmarnack, von der Rabiner Herrschaft, andert-
halb Meile von Podibrot, wurde um des Wortes Gottes
willen alles des Seinigen beraubt und ins Gefängniß
geworfen, auch die Sentenz über ihn ausgesprochen, daß
er alle Tage sollte 200. Prügel bekommen, welches letztere
er aber nicht erwartet, sondern mit Gottes Hülfe noch
glücklich davon gekommen.

10. Auf der Maleschowsker Herrschaft, wurde von
dem Franc. Fleischer, Missionario daselbst, ein Mann un-
schuldig angeklaget, daß er Evangelische Bücher hätte,
als er aber solches nicht gesehen konnte, mit Ochsen-
pletern entsetzlich geschlagen, dazu kam sein Weib und bat
für ihn, daß er nicht so jämmerlich möchte tractiret wer-
den, der Hauptmann aber warf sie zur Treppen hinunter,
als sie gleich darauf, weil sie schwanger war, abortiret,
und weil die Frucht noch etwas lebete, trat der Pfaff hin-
zu, und verrichtete die Taufe auf das geschwindeste. Ein
ander Missionarius sagte einmal auf der Kanzel, die Re-
ger singen, wer das Abendmahl nicht empfähet unter
Brod und Wein, der fürchte sich vor der Höllen-Wein z.
Allein wer es auf der Regers Anordnung unter beyderley
Gestalt empfinge, der sollte sich für der Höllen-Wein fürch-
ten. Als ein frommer Mann, Rademann, unter der
grausamen Marter ausrief: Hospodin Smiluge, o Je-
hova! erbarme dich über mich; spotteten sie es, und sag-
ten, er ruffe einer Gast-Wirthin, denn Hospodini heist ei-
ne Wirthin; einer sagte, als er der grausamen Marter
zusah, er wolte lieber ein Türke werden, ob er gleich wü-
ste, er führe zum Teufel, ehe er sich wolte so entsetzlich
schlagen lassen.

11. Maria Skalska, aus Litniskowiz, wurde im 13ten
Jahre ihres Alters durch das Buchlein, 12. Andachten ge-
nannt, und durch das M. T. erwecket, mußte aber desto we-
gen vieles von den Pfaffen leiden, sie war aber so vorsich-
tig, und Gott bewahrte sie recht wunderbar, daß sie die
Bücher nicht bekommen konnten, ob sie gleich vielmal un-
vermuthet von ihnen überfallen worden. Zuletzt ver-
steckten sich 2. Pfaffen bey der Hauptmännin, welche
sie zu sich kommen ließ, und ihr ein Evangel. Buch zeigte,
darin die Gebeter vom heil. Abendmahl ausgerissen wa-
ren, stellte sich auch dabei, als wenn sie eine Liebe zum
Worte Gottes hätte, und bate, ob sie nicht könnte behülfs-
lich seyn, daß sie ein solch Buch bekäme, und sich die aus-
gerissene Gebeter könnte abschreiben lassen; sie merckte
aber die List, und stellte sich, als wüßte sie nichts von der-
gleichen Büchern. Als darauf die Erweckung in dieser
und der benachbarten Herrschaft immer größer wurde,

Tages Anbruch.	Tages Länge.	Nachts Länge.	Tages Abschied.
Uhr. Min.	St. Min.	St. Min.	Uhr. Min.
1	16	16	7 44
11	16	2	7 58
21	0 51	15 40	8 20
			11 9

Deumonath hat XXXI. Tage.

Orth.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

Wochen und Tage 1736.	Verbeßert. Calenders Augustus.	⊙ Aufg. U. M.	⊙ Unter. U. M.	☾ Lauff Z. Gr.	Monde, Wechsel, Aspecten, Zeiger und muthmaßliche Witterung.	Monde Auf- und Unterg.	Julianischen Calenders Heumonad.
1 Mittw.	Ver. Ketten.	4 25	7 35	☾ 27	Luna Peregrina, h ☾	11 24	21 Praxedes
2 Donnerst.	Gustavus	4 26	7 34	☾ 9	☾ h, Δ4, *☾, *☾,	11 24	22 Mar. M.
3 Freytag	Augustus	4 28	7 32	☾ 22	*☾, Elong. & Maxima.	0 0	23 Apollinar.
4 Sonab.	Dominicus	4 29	7 31	☾ 7	☾ 10. Sonnenschein,	0 51	24 Christina
32. Woche.	Osivaldus	Ev.	Vom	der	Zerstörung Jerusalem,	Luc. 19.	Ev. Luc. 5.
5 Sonntag	10. Trinit.	4 31	7 29	☾ 21	☾, ☾, heller Himmel,	1 57	25 C. 5. Jacob
6 Montag	Berth. Ehr.	4 32	7 28	☾ 6	*h, ☾, ☾, h ☾,	3 14	26 Anna
7 Dienst.	Affa	4 34	7 26	☾ 21	☾ 2.23. Vorm. ☾ 24.	11 27	27 Martha
8 Mittw.	Cyriacus	4 36	7 24	☾ 6	☾ h, Regenwitterung,	8 13	28 Panthal.
9 Donnerst.	Romanus	4 37	7 23	☾ 21	☾ 24. ☾ in Perigeo,	8 36	29 Carolina
10 Freytag	Laurentius	4 39	7 21	☾ 5	Δh, Δ4, ☾ in ☾, ☾ in ☾.	8 58	30 Abdon
11 Sonab.	Hermann	4 41	7 19	☾ 20	☾, *☾, *☾, unftet,	9 18	31 German.
33. Woche.	Elara	Ev.	Vom	Phar	isäer und Zöllner, Luc. 18.		Ev. Matth. 5.
12 Sonntag	11. Trinit.	4 42	7 18	☾ 4	☾, ☾, Δ☾, warm,	9 45	1 C. 6. P. K.
13 Montag	Hypolitus	4 44	7 16	☾ 18	☾ 5.11. Nachmittag, ☾,	10 13	2 Gustavus
14 Dienst.	Eusebius	4 46	7 14	☾ 1	☾ Δ☾, hitziger Sonnensch.	10 47	3 Augustus
15 Mittw.	Mar. Him.	4 47	7 13	☾ 14	☾, *4, Δ☾, Δ☾,	11 32	4 Dominicus
16 Donnerst.	Rochus	4 49	7 11	☾ 27	Δ☾, Δ☾, ☾ 24. ☾,	11 32	5 Osivaldus
17 Freytag	Berona	4 51	7 9	☾ 10	☾ 24. *h, ☾, ☾, unftet	0 19	6 Berth. Ehr.
18 Sonab.	Agapitus	4 53	7 7	☾ 22	☾, Donner und Regen,	1 18	7 Affra
34. Woche.	Fried. Fest	Ev.	Vom	Tau	ben u. stummen Menschen,	Marc. 7.	Ev. Marc. 8.
19 Sonntag	12. Trinit.	4 54	7 6	☾ 5	Δh, ☾, ☾ wird unsichtbar.	2 23	8 C. 7. Trinit.
20 Montag	Bernhard	4 56	7 4	☾ 17	*☾, ☾, Sonnenschein,	3 31	9 Romanus
21 Dienst.	Anastafius	4 58	7 2	☾ 29	☾ 10.19. B. ☾ ☾, ☾ Occ.	11 28	10 Laurentius
22 Mittw.	Pelamus	5 0	7 0	☾ 11	☾ h, Strich, Reg. ☾ in ny.	7 28	11 Herman.
23 Donnerst.	Zachäus	5 2	6 58	☾ 23	☾ in ny, Hundstags Ende,	7 45	12 Elara
24 Freytag	Barthol.	5 3	6 57	☾ 4	*4, ☾ 24. ☾ in ☾,	8 1	13 Hypolitus
25 Sonab.	Ludobicus	5 5	6 55	☾ 16	*h, Δ☾, Sturmwinde,	8 18	14 Eusebius
35. Woche.	Sephyrinus	Ev.	Vom	barm	herzigen Samariter,	Luc. 10.	Ev. Matth. 7.
26 Sonntag	13. Trinit.	5 7	6 53	☾ 28	☾, Δ☾, Δ☾, klarer	8 37	15 C. 8. M. H.
27 Montag	Edsarius	5 9	6 51	☾ 10	☾ 4, Δ☾, ☾ 24. ☾,	9 0	16 Rochus
28 Dienst.	Augustinus	5 11	6 49	☾ 23	Luna Peregrina, Himmel,	9 27	17 Berona
29 Mittw.	Joh. Enß.	5 12	6 48	☾ 5	☾ 2.1. M. ☾ h, ☾ in ny	10 2	18 Agapitus
30 Donnerst.	Benjamin	5 14	6 46	☾ 18	*☾, VC 24. unft. Wind	10 47	19 Fried. Fest
31 Freytag	Rebecca	5 16	6 44	☾ 1	*☾, ☾ h, und Regen,	11 46	20 Bernhard
Hat der August viel Sonnenschein, So folgt gewiß ein guter Wein.					Steh auf, an deine Sichel greif, Der Hafer, Korn und Gerst, ist reif.		

en
rs
in.
es
R.
nar.
na
.
cob
a
al.
aa
n.
b. 5.
na.
R.
us
us
ic9
dus
Cbr.
c. 8.
in.
us
ius
n.
us
8
p. 7.
5.
8
Gen
rd

**Muthmaß-
liche Witterung nach
denen Monaten • Bier-
teln.**

**Der neue
Mond den
7. Augusti,
zielet auf
Donner und
Regen.**

**Das erste
Biertel den
13. dito, nei-
get auf
Wind, Don-
ner und
Platz, Re-
gen.**

**Der volle
Mond den
21. dito, er-
weist sich
unster mit
Wind und
Strich, Re-
gen.**

**Das letzte
Biertel den
29. dito, brin-
get Wind
und Regen,
am Ende
folget Son-
nenschein.**

kam die Verfolgung erst über ihren Mann, der davon ganz krum und lahm geworden, und endlich auch über sie, bis ihnen Gott nebst 2. Kindern wunderbar davon half.

12. George Moses, von Rutenberg gebürtig, aniso aber in 3. wohnhaft, kam den 5. Nov. 1734. aus Prag, allwo er den Franz Teska, einen Schmidt, nebst einen Müller aus dem Städtlein Kaniet angetroffen, die schon über ein Jahr vernietete Eisen an Füßen haben, und den Roth auf denen Gassen aufräumen müssen, was es für ein Ende werde mit ihnen nehmen. Beyde ließen ihre Brüder in Sachsen grüssen, und sie möchten doch Gott für sie bitten, daß er sie von der Hand der grausamen Feinde errettete.

**Eigenhändige Berichte einiger Böhmi-
schen Emigranten, wie man mit denenjenigen in
Böhmen umgeheth, die nach dem Worte Gottes
glauben und leben wollen.**

Im Ebradinsker Kreise auf der Witomischen Herrschaft, unter dem Grafen Wenzel von Trautmannsdorf, hat sich Anno 1717. in dem Dorfe Jaromitz mit dem Martin Kolusch folgendes zugegetragen: Als sich von seinen Nachbarn bey ihm einige einfanden, und sich mit ihm aus Gottes Wort zu erbauen pflegten, so wurde solches den Pfaffen und der Obrigkeit beygebracht, worauf einige von ihnen ins Gefängniß gebracht worden, welche aber entgehen konnten, salvirten sich durch die Flucht. Im Gefängniß wurden sie erbärmlich geplaget, und geschlagen, so daß die meisten auch um ihre Gesundheit gekommen, etliche gaben sie unter die Soldaten, von Weibern, Kindern und Gütern sie wegnehmende u. und so geschah es auch in andern Dörfern dieser Herrschaft. Wenn sie nun genug geplaget, und um das Ihrige gebracht worden, mußten sie erst noch den Evangel. Glauben abschwören, und versprechen, daß sie sich nicht mehr aus Gottes Wort erbauen, hingegen bey der papistischen Lehre beständig bleiben wollten. Aus gedachten Dörfern kam die Erweckung in ein ander Dorf, Namens Czerekowice, welches in eben das Kirchspiel gehöret, wo der Pfaff Anton Allersos ein grausamer Tyrann. Am ersten nahmen sie daselbst den Thomas Gasda in Arrest, und schlugen ihn recht barbarisch, und als er zur Erden niedersank, prügelten sie doch immer auf ihn los, und stießen ihn mit Füßen, daß auch an seinem ganzen Leibe nicht ein gesunder Ort übrig blieb. Nach Verstrichung eines Jahrs wurde er aus dem Gefängniß gelassen, nachdem er 100. fl. Strafe erleyget hatte. Anno 1725. hat der Pfaff wieder erfahren, daß gedachter Gasda noch Lutherische Bücher hätte, und damit er gewiß dahinter kommen möchte, bestellte er einen Mann der ihn dazu behülflich seyn sollte, gab ihm auch deswegen einige

Tages Anbruch.	Tages Länge.	Nachts Länge.	Tages Abschied.
Uhr. Min.	St. Min.	St. Min.	Uhr. Min.
1 36	15 10	8 50	10 24
11 2	14 38	9 22	9 48
21 2	14 4	9 56	9 20

Augustimonat hat XXXI. Tage.

Beth.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

einige

Wochen und Tage	Calenders Septemb.	Aufg. U. M.	Unter. U. M.	Lauff 3. Gr.	Monden, Wechsel, Aspecten, Zelger und muthmaßliche Witterung.	Monds Auf. und Unterg.	Zustammen Calenders Augustmonat
1 Sonab.	Egidius	5 18	6 42	15	☉, ☿, ♀, ☿, ☿	A. B.	21 Anastasius
2. Woche	Rachel	Ev.	Von	den	zehn Ausfätzigen, Luc. 17.		Ev. Luc. 16.
2 Sonntag	14. Trinit.	5 20	6 40	29	☉, VC ☿, Sonnenschein,	0 53	22 C. 9. Trinit.
3 Montag	Salome	5 22	6 38	14	☿, ☿, ☿, unster,	2 14	23 Zachäus
4 Dienst.	Moses	5 24	6 36	29	☿, ☿, ☿, Wind u. Regen,	3 38	24 Barthol.
5 Mittw.	Nathanael	5 26	6 34	14	9.36. B. Sonnenfist. in	U. N.	25 Ludwig
6 Donnerst.	Magnus	5 28	6 32	29	☿, ☿, ☿, in ☿, unster,	7 5	26 Zephyrinus
7 Freytag	Regina	5 30	6 30	14	☿, ☿, ☿, ☿, ☿, ☿	7 27	27 Casarius
8 Sonab.	Marc. Geb.	5 31	6 29	29	☿, ☿, ☿, ☿, ☿, ☿	7 54	28 Augustinus
37. Woche	Gorgonius	Ev.	Vom	dem	Mammons Dienste, Mat.	6.	Ev. Luc. 19.
9 Sonntag	15. Trinit.	5 33	6 27	14	☿, ☿, ☿, ☿, ☿, ☿	8 21	29 C. 10. B. E.
10 Montag	Cossthenes	5 35	6 25	28	☿, ☿, ☿, ☿, ☿, ☿	8 54	30 Benjamin
11 Dienst.	Protus	5 37	6 23	11	☿, ☿, ☿, ☿, ☿, ☿	9 36	31 Rebecca
12 Mittw.	Gottlieb	5 39	6 21	24	2. 58. B. ☿, ☿, ☿, ☿,	10 26	1 Egidius
13 Donnerst.	Maternus	5 41	6 19	7	Lun. Peregr. ☿, ☿, ☿, ☿,	11 25	2 Rachel
14 Freytag	† Erhöhung	5 43	6 17	20	☿, ☿, ☿, ☿, ☿, ☿	U. B.	3 Salome
15 Sonab.	Nicodemus	5 45	6 15	2	☿, ☿, ☿, ☿, ☿, ☿	10 25	4 Moses
38. Woche	Euphemia	Ev.	Von	der	Wittwens Sohn zu Tain,	Luc. 7.	Ev. Luc. 18.
16 Sonntag	16. Trinit.	5 47	6 13	14	☿, ☿, ☿, ☿, ☿, ☿	1 31	5 C. 11. Trinit.
17 Montag	Lampertus	5 49	6 11	26	☿, ☿, ☿, ☿, ☿, ☿	2 38	6 Magnus
18 Dienst.	Titus	5 50	6 10	8	☿, ☿, ☿, ☿, ☿, ☿	3 48	7 Regina
19 Mittw.	Quatember	5 52	6 8	20	Lun. Peregr. in Apogeo,	4 54	8 Marc. Geb.
20 Donnerst.	Fausta	5 54	6 6	1	3. 36. B. Mondfist. in	U. N.	9 Gorgonius
21 Freytag	Matthaeus	5 56	6 4	13	☿, ☿, ☿, ☿, ☿, ☿	6 33	10 Cossthenes
22 Sonab.	Mauritius	5 58	6 2	25	☿, ☿, ☿, ☿, ☿, ☿	6 51	11 Protus
39. Woche	Ehecla	Ev.	Vom	dem	wassersüchtigen Mensch.	Luc. 14.	Ev. Marc. 7.
23 Sonntag	17. Trinit.	6 0	6 0	7	☿, ☿, ☿, ☿, ☿, ☿	7 14	12 C. 12. Trinit.
24 Montag	Joh. Empf.	6 2	5 58	19	Luna Peregrina, unster,	7 39	13 Maternus
25 Dienst.	Eleophas	6 4	5 56	2	☿, ☿, ☿, ☿, ☿, ☿	8 11	14 † Erhöhung
26 Mittw.	Eyprianus	6 6	5 54	14	☿, ☿, ☿, ☿, ☿, ☿	8 53	15 Quatember
27 Donnerst.	Cosmus	6 8	5 52	27	☿, ☿, ☿, ☿, ☿, ☿	9 45	16 Euphemia
28 Freytag	Wenceslas	6 9	5 51	10	2. 4. Vormittage, ☿, ☿,	10 48	17 Lampertus
29 Sonab.	Michael	6 11	5 49	24	☿, ☿, ☿, ☿, ☿, ☿	U. B.	18 Titus
40. Woche	Hieronymus	Ev.	Vom	dem	größten Gebot im Ge. eg,	Mat. 22.	Ev. Luc. 10.
30 Sonntag	18. Trinit.	6 13	5 47	8	☿, ☿, ☿, ☿, ☿, ☿	0 0	19 C. 13. Trinit.

Godt, der den Sommer schön geschmückt,
Macht, daß uns auch der Herbst erquicket.

Den Hopffen pflückt, die Vögel sang,
Denn igo ist der Vogelfang.

ischen
ders
monat
tafius

. 16.
Erlu.
ius
bol.
ig
rinus
rius
istin9

. 19.
S. E
amln
cca
monat
ius
del
ome
s

. 18.
Erlu.
nus
na
S. Geb
ontus
henes
us

arc. 7.
Erlu.
ernus
obung
tember
emia
bertus
s

. 10.
Erlu.

**Ruthma-
liche Wis-
terung nach
denen Mon-
den. Vier-
keln.**

**Der neue
Mond mit
einer unsicht-
baren Son-
nenfinst. den
5. Septem.
verspricht
klaren Him-
mel u. Son-
nenschein.**

**Das erste
Viertel den
12. dito, will
Anfangs Ne-
gen, am Ende
aber Sonnens-
schein bringen.**

**Der volle
Mond mit ei-
ner gro-ßen
sichtbaren
Mondfinsterni-
ß den 20. di-
to, will sich
mit Wind und
Regen un-
freundlich ar-
zeigen.**

**Das letzte
Viertel den 28.
dito, bringet
Anfangs Son-
nensch. am En-
de aber Wind
und starken
Regen.**

einige von den Evangelischen Büchern, die er weggenom-
men, und sagte: Er sollte damit zu ihm gehen, und sich
auch für einen Liebhaber des Wortes Gottes ausgeben,
damit er auch mit seinen herfür kommen möchte, stellte sich
auch dabey, als wenn es ihm sehr um die Erbauung sei-
ner Seele zu thun wäre, und das that er so lange, bis er
sich endlich ihm mit seinen Büchern vertraute: Worauf
denn der Spion hinging und solches dem Pfaffen an-
zeigte, durch welchen es denn auch so gleich der Obrigkeit
hinterbracht wurde, die ihn abermals ins Gefängniß ge-
nommen, der Bücher beraubet, und über die Wasse ge-
ängstigt. Als er sich nun für ihnen freymüthig verant-
wortet, und denen Päpstlichen Irthümern getrost wider-
sprochen, so mußte er abermal 2. gangen Jahr im Gefäng-
niß zubringen, und da sie nicht wußten, was sie weiter mit
ihm anfangen, und wie sie ferner ihre Bosheit an ihm
ausüben sollten, so schickte ihm endlich der Litomische
Dechant eine vergiftete Suppe, nach welcher er so gleich
entsetzlich geschwollen, ist auch darauf im Stock, die Eisen
und Ketten an sich habende, gestorben, die Pfaffen aber
sprengten aus, er hätte sich selbst ums Leben gebracht,
worauf er dann von einem Scharfrichter auf einer
Schleiffe aus der Stadt geschleiffet, und auf einen Creutz-
Wege verscharrret worden, und nach seinem Tode mußte
die Wittib noch bis 14. fl. vom Gefängniß geben. Bey
der Beerdigung war sein Schwiegersohn und andere zu-
gegen, die dieses bezeugen.

Anno 1729. geschah es, daß auf der Gelinower Herr-
schaft, unter dem Grafen Tiranz Loblich, ein Jesuite her-
um ging, und bey den Leuten Evangelische Bücher suchte,
und fandte etliche derselben bey dem Thomas Swobada,
der bey dem Herren Grafen Jäger war: Westwegen der
Jesuite der Herrschaft solches zu wissen thate, und er
wurde desmorgen von seinem Jäger Dienst abgesetzt, dar-
auf mußte er ein Glaubens-Bekenntniß thun, und einen
Eyd ablegen, daß er mit dergleichen Büchern nichts mehr
wolle zu thun haben, der Graf gabe ihn hierauf in die
Stadt Kopidna, und als der Jesuit wieder herum ging,
Bücher zu suchen, fandte er bey ihm ein Gebet-Buch, wel-
ches ihm nicht gefiel, westwegen er auf des Hauptmannes
Befehl in die Büttel-Stube gesetzt worden, und die Sa-
che wurde so gleich an den Grafen berichtet, der Graf
aber schickte ans Consistorium, welches den Ausspruch
gethan, er sollte geköpft und verbrennet werden, weil er
den gethanen Eyd gebrochen hätte. Seine Söhne nah-
men darauf einen Advocaten an, der ihm helfen sollte, er
konnte aber nichts ausrichten, denn ob er gleich appellirte,
so blieb es doch bey der Sentenz, er sollte den Kopf ver-
lieren, und verbrannt werden.

Eine Woche vor seinem Tode kamen die Pfaffen zu
ihm

Tag	Tages Anbruch.		Tages Länge.		Nachts Länge.		Tages Abschied.	
	Uhr.	Min.	St.	Min.	St.	Min.	Uhr.	Min.
I	3	10	13	24	10	36	8	50
II	3	36	12	46	II	14	8	24
21	4	0	12	8	II	52	8	0

Herbstmonat hat XXX. Tage.

Geb. 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30

D Geschichte, Cal.

ischen
ders
monat.

ta
heus
ritius
la
Empf.
phas

c. 17.

Ein.

nus
cessl.

ael

onym.

onar.

gius

garis

th. 6.

Ein.

iscus

ia

ia

ia

ysius

c. 7.

Ein.

hard.

mann

man.

tus

olg

us

c. 14.

Ein.

Co.

inand

delin.

Muthmaßliche Witterung nach denen Monaten. Vierzeln.

Der neue Mond mit einer unsichtbaren Sonnenfinstern. den 4. Oct. netget auf Sonnensch. und klaren Himmel.

Das erste Viertel den 11. dito, sahret noch mit Sonnensch. fort, doch folget am Ende Wind und Regen.

Der volle Mond den 19. dito, bringet angenehmen Sonnenschein, und liebliche Herbst-Witterung.

Das letzte Viertel den 27. dito, will anfangs Strich-Regen, am Ende aber keinen Sonnenschein bringen.

ihm, und sagten, sie wolten ihm helfen, daß er mit dem Leben davon käme, er wolte aber mit ihnen sich nicht mehr einlassen, und also wurde er zum Gericht heraus geführt, enthauptet und verbrandt; wobey sich dieses Merckwürdige zugetragen haben soll, daß niemand von ihm Blut gesehen sehen; sein Tod aber schaffte so viel Nutzen, daß von seinem Geschlechte 24. Personen auf einmal ausgingen, und sich zur Evangelischen Religion wendeten, wie denn auch dieses von seinen Enckeln eigenhändig aufgesetzt worden. Anno 1720. kam in der Ranscker Herrschaft, Piccolomini gehörig, ein Jesuite, und nahm den Leuten die Evangelischen Bücher weg, da trat er mit dem Absas an Schuhen, worinn er sich mit Fleiß spitze Nägel einschlagen lassen, den Leuten auf die Zähnen ihrer bloßen Füße, zwickte sie auch bey den Ohren, zog sie auch bey den Haaren so lang und so sehr, bis sie bekennten, wo die Bücher wären, die sie hernach häufig in der Stadt Rahod verbrenneten, bey welchen nun Bücher gefunden worden, die mußten einen Eyd schwören, daß sie mit dergleichen Büchern ferner nichts wolten zu thun haben, sondern bey dem Pabstthum beständig verbleiben. Nach einiger Zeit trug sich in eben dieser Herrschaft in dem Dorfe Daßky zu, daß dem George Urban sein Sohn um der Evangelischen Wahrheit willen wegging, weswegen man ihn denn dritthalb Jahr im harten Gefängnis gehalten, bis er sich außs neue durch einen Eyd verbindlich gemacht, bey der päpstlichen Kirche zu bleiben. Als er aber in seinem Gewissen keine Ruhe haben konte, bekante er Anno 1732. frey, daß er nach dem Worte Gottes glauben und leben wolte, worauf er zum dritten mal eingesezt wurde, es gelunge ihm aber, daß er aus dem Gefängnis entgehen konte. Sein Weib und Kinder wurden darauffentseztlich geschlagen, und ein viertel Jahr im Kerker gehalten, bis ihnen Gott auch wunderbare Mittel und Wege zeigte, glücklich davon zu kommen.

Anno 1731. wurden auf der Polizker Herrschaft, welche dem Kaiser gehöret, im Dorfe Wondrich 3. Brüder verrathen, daß sie Evangelische Bücher hätten, welche so dann erslich ins Gefängnis geworfen, so dann aber mit Ketten an die Stadt Thore geschlossen worden, dem Pöbel aber ward zugelassen, sie mit Roth und Steinen zu werfen. Man hat ihnen auch alle ihre Nahrung genommen, und alle nur ersinnliche Bosheiten an ihnen ausgeübet. In der Litomischen Herrschaft, unter Ihro Excellenz des Herrn Grafens von Rinsk, geschähe in eben diesem Jahr, daß Jacob Gombelke nicht länger bey denen papistischen Irthümern bleiben konte, und deswegen selbst 7. aus dem Lande gingen, er wurde aber auf dem Wege aufgefangen, alles des Seinen beraubt, und zurück ins Gefängnis gebracht, woraus er doch endlich

Tages	Tages		Tages		Nacht		Tages	
	Anbruch.		Länge.		Länge.		Abschied.	
	Uhr.	Min.	St.	Min.	St.	Min.	Uhr.	Min.
I	4	19	11	30	12	30	7	41
II	4	39	10	50	13	10	7	21
21	4	57	10	12	13	48	7	3

Weinmonat hat XXXI. Tage.

Orth.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

Wochen und Tage 1736.	Verbeßert Calenders November.	Aufg. U. M.	Unter. U. M.	Lauff 3. Gr.	Wochen-Wechsel, Affecten, Zeiger und muthmaßliche Witterung.	Wochen Auf. und Unterg.	Julianischen Calenders Weinmonat.
1 Doñerst.	Alte Heil.	7 14	4 46	16	Δh, 88, Sonnenschein,	4 38	21 Ursula
2 Freytag	Alte Seel.	7 16	4 44	1	Lun. Peregr. VC 80,	6 1	22 Cordula
3 Soñab.	Theophilus	7 17	4 43	16	4.3. D. VC 80, 7 in 77.	U. N.	23 Severinus
45. Woche	Otto	Ev. Dom	Sins.		Groschen, Matth. 22.		Ev. Mat. 22.
4 Soñtag	23. Trinit.	7 19	4 41	0	88, Sonnenschein, und klar	5 33	24 C. 18. Trin.
5 Montag	Blandina	7 21	4 39	15	88, 88, Δ8, Wetter,	6 18	25 Crispinus
6 Dienst.	Leonhardus	7 23	4 37	29	Lun. Peregr. 88 88 88	7 11	26 Amandus
7 Mittw.	Amaranth.	7 24	4 36	12	□8, 80, 88, helter,	8 15	27 Sabina
8 Doñerst.	Malachias	7 26	4 34	25	Luna Peregr. 88 88 88	9 21	28 Sim. Jud.
9 Freytag	Theodorus	7 28	4 32	7	Δh, 84, 8 Directus,	10 29	29 Marcellus
10 Soñab.	Mart. Luth.	7 30	4 30	19	10. 2. D. 88 88, 88 88	11 37	30 Theonestus
46. Woche	Mart. Bl.	Ev. Dom	des		Jairt Töchterlein, Matth.	9.	Ev. Matth. 9.
11 Soñtag	24. Trinit.	7 31	4 29	1	in der Sonen sich. Δ8 88	U. D.	31 C. 19. Ref.
12 Montag	Zonas	7 33	4 27	13	□8, □8, Δ8, Δ84,	0 41	1 Alte Heil.
13 Dienst.	Briccius	7 34	4 26	25	Δ8, 88 88, Din Ap. Din 8,	1 47	2 Alte Seel.
14 Mittw.	Levinus	7 36	4 24	7	88, 88, 88, Wind	2 52	3 Theophilus
15 Doñerst.	Leopoldus	7 38	4 22	19	Δ8, 88 88 88 und Regen,	3 56	4 Otto
16 Freytag	Othmarus	7 40	4 20	1	Luna Peregrina, 8 Directus	5 5	5 Blandina
17 Soñab.	Hugo	7 41	4 19	13	□8, 88 wird Morg. sichtbar	6 13	6 Leonhardus
47. Woche	Gelasius	Ev. Dom	Grew		el der Verwüstung, Matth.	24.	Ev. Mat. 22.
18 Soñtag	25. Trinit.	7 43	4 17	25	1. 17. Mach. helterer	U. N.	7 C. 20. Trin.
19 Montag	Elisabeth	7 45	4 15	8	88, Δ8, 88, Himmel,	4 55	8 Malachias
20 Dienst.	Amos	7 46	4 14	21	88, und Sonnenschein,	5 40	9 Theodorus
21 Mittw.	Mart. Duff	7 48	4 12	4	Lun. Peregr. 88 88 88	6 35	10 Mart. Luth.
22 Doñerst.	Cecilia	7 49	4 11	17	□8, □8, Δ8, helter	7 41	11 M. Duff.
23 Freytag	Elemens	7 50	4 10	1	Δ8, 88 88 88 und klar,	8 56	12 Zonas
24 Soñab.	Chrysogen.	7 51	4 9	15	88, 88, Δ8, □8,	10 14	13 Briccius
48. Woche	Catharina	Ev. Dom	jüng		sten Gerichte, Matth. 25.		Ev. Joh. 4.
25 Soñtag	26. Trinit.	7 52	4 8	28	9. 23. N. Δ8, seiner	11 33	14 C. 21. Trin.
26 Montag	Conradus	7 54	4 6	12	□8, 88, Sonnenschein,	U. D.	15 Leopoldus
27 Dienst.	Buffo	7 55	4 5	26	□8, D in Pe. D in 88, 88 in 88	0 48	16 Othmarus
28 Mittw.	Günther	7 56	4 4	10	Δ8, Δ8, 88, 88,	2 10	17 Hugo
29 Doñerst.	Saturninus	7 57	4 3	25	Luna Peregrina, 88 88 88	3 30	18 Gelasius
30 Freytag	Andreas	7 58	4 2	10	□8, 88, 88, El. 8 Max.	4 55	19 Elisabeth

Die blinde Welt erkennt nicht,
Was Martin Luther ausgericht.

Es kommt ein neues Kirchen-Jahr,
Erneur, o Gott, mein Herze gar.

hen
rs
nal.
la
inus
22.
eln.
us
ous
ia
ud.
sus
stus
h.9.
Ref.
on.
ell.
eel.
hils
ina
rd9
22.
eln.
bias
orus
euh.
ish.
us
4.
ein.
ous
arus
us
eib

Muthmaßliche Witterung nach denen Monden • Viertel.

Der neue Mond den 3. Novemb. will noch mit klarem Himmel und feinen Sonnenschein fortfahren.

Das erste Viertel den 10. dito, bringet unlustige Witterung mit Schnee und Regen.

Der volle Mond den 18. dito, vertröstet auf Sonnenschein und hellen Himmel.

Das letzte Viertel den 25. dito, continuiert noch mit hellen Himmel und feinen Sonnenschein.

endlich mit Gottes Hülfe entgangen; seine schwangere Frau aber nebst seinen Kindern mussten im Gefängniß bleiben, alldro sie dergestalt mit Hunger geplaget worden, bis sie abortiret; endlich hat man sie von einem Ort auf den andern gebracht, bis sie Gott nebst den Kindern aus dem Lande geführt. In dem Königsgräber Kreise, und zwar in der Neustädter Herrschaft, unter dem Grabsen Jacob Kesset, in dem Dorfe Prochowodow, konte Johann Flasko wegen Gewissens-Angst nicht länger bey dem Pfasterthum bleiben, weßwegen er mit noch 2. andern davon ging, und seine Nahrung im Stiche ließ, hatte auch sein schwangeres Weib und ein Kind mit sich; als er verrathen worden, wurde die Frau nebst dem Kinde gefangen, und in ein hartes Gefängniß eingebracht, er aber kam doch glücklich davon, darauf gebahr die Frau im Gefängniß ein Paar Zwillinge, und ob sie gleich flehentlich bat, man sollte ihr die 6. Wochen bey ihrer Mutter zu halten erlauben, nach welcher sie sich hernach gleich wieder ins Gefängniß begeben wolte, so wurde sie doch nicht von der Stelle gelassen, bis sie halb verfaulet, und mit denen Kindern elendiglich sterben mußte; die Pfaffen aber sagten, daß auf solche Art doch 3. Seelen wären gerettet worden. Anno 1732. geschah im Dorfe Kamenisedlirka in eben dem Kirchspiel, unter dem Pfaffen Daniel Pelican, folgendes: Dlaus Pakoslaw wurde von einem guten Freunde besucht, und bekam durch ihn einige Erkenntniß der Wahrheit, dieses aber wurde so gleich verrathen, und er deswegen ins Gefängniß gelegt, auch so lange gepeitschet, bis sie ein ganz neues Hemd an ihm in Stücken geschlagen, und er dabey in Ohnmacht gerathen; sie verlangten von ihm, daß er auf andere bekennen sollte, er aber wußte vor Schmerzen nicht, was er redete, und bekante in der Angst auf solche, die von gar nichts wußten, wie er es dann hernach auch wiederrufen, wie er recht zum Besinnen kommen. Darauf hat er noch 8. Wochen im Gefängniß gefessen, und endlich ein halb Jahr faren müssen. Zuletzt wurde er auf eine kurze Zeit freigelassen, und als er doch nach ihrem Willen nicht thun wollen, nahmen sie ihn von Weib und Kindern weg, gaben ihn unter die Soldaten, denen er aber entgangen und glücklich nach Sachsen gekommen: Nebst ihm haben auch 2. Brüder im Kerker gefessen, wie er denn dieses alles mündlich ausgesaget, und erzehlet hat.

Anno 1733. wurden im Dorfe Nedoschine, in dem Pictomischen Kirchspiel, Nicolaus Heyne und Matthias Heyne von einem gottlosen Menschen verrathen, daß sie Evangelische Bücher hätten, darans wurden sie sogleich ins Gefängniß gesetzt, und mit Schlägen gezwungen, daß sie auch auf andere bekennen solten, die dergleichen Bücher hätten, und da sie die grausame Schläge und Marter

Tages Anbruch.	Tages Länge.		Nachts Länge.		Tages Abschied.	
	Ubr. Min.	St. Min.	St. Min.	Ubr. Min.	St. Min.	Ubr. Min.
1	5 15	9 32	14 28	6 45		
11	5 30	8 58	15 2	6 30		
21	5 42	8 24	15 36	6 18		

Wintermonat hat XXX. Tage.

Wet. 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30

Wochen und Tage 1736.	Verbessert. Calenders December.	2 Aufg. U. M.	3 Unter. U. M.	4 Lauff J. Gr.	Monden, Wechsel, Aspecten, Zeiger und mutmaßliche Witterung.	Wende Auf- und Unterg.	Julianischen Calenders Wintermon.
1 Sonab.	Longinus	7 59	4 1	24	14, Schneewitterung,	6 18	10 Amos
49. Woche.	Candida	Ev.	Von	Chri	sti Einzuge zu Jerusalem.	Mat. 21.	Ev. Mat. 18.
2 Sonntag	1. Advent.	8 0	4 0	9	3. 45. Nachm. 8h, *2,	U. M.	21 C. 22. Trin.
3 Montag	Casianus	8 1	3 59	23	Lun. Peregr. Vchf,	4 48	22 Cecilia
4 Dienst.	Barbara	8 2	3 58	6	8h, *40, *48, 3h	5 48	23 Clemens
5 Mittw.	Abigail	8 3	3 57	20	8h, Sonnenschein, und	6 54	24 Chrysog.
6 Donnerst.	Nicolaus	8 4	3 56	2	8h, *8, heller Himmel,	8 3	25 Catharina
7 Freytag	Agathonius	8 4	3 56	15	8h, *8, SS 49, 8h	9 13	26 Conradus
8 Sonab.	Mat. Empf.	8 5	3 55	27	8h, Sonnenschein 4 in 4	10 22	27 Bussio
50. Woche.	Joachimus	Ev.	Von	Zeich	en des Jüngsten Tages,	Luc. 21.	Ev. Mat. 21.
9 Sonntag	2. Advent.	8 6	3 54	9	8h, und klar Wetter,	11 28	28 C. 1. Adv.
10 Montag	Judith	8 6	3 54	21	6. 43. B. 8h, 8h	U. B.	29 Saturnin.
11 Dienst.	Damasus	8 7	3 53	3	*8, 8h, 8h in Apogeo,	0 29	30 Andreas Christmonat.
12 Mittw.	Epimachus	8 7	3 53	15	*2, 8h, 8h, Wind und	1 35	1 Longinus
13 Donnerst.	Eucia Dill.	8 7	3 53	27	8h, 8h, Schneegestöber,	2 40	2 Candida
14 Freytag	Nicasius	8 8	3 52	9	8h, 8h wird unsichtbar,	3 46	3 Casianus
15 Sonab.	Johanna	8 8	3 52	17	8h, *8, 8h unlustig,	4 54	4 Barbara
51. Woche.	Ananias	Ev.	Von	Joha	nne im Gefängniß Matth.	11.	Ev. Luc. 21.
16 Sonntag	3. Advent.	8 9	3 51	4	8h, unfreundlich Schnee,	6 4	5 C. 2. Adv.
17 Montag	Ignatius	8 9	3 51	17	8h, *8, 8h, Wetter,	7 12	6 Nicolaus
18 Dienst.	Lazarus	8 9	3 51	0	5. 47. B. wandelbar,	U. M.	7 Agathonis
19 Mittw.	Quatember	8 10	3 50	13	8h, *48, Sturm.	5 16	8 M. Empf.
20 Donnerst.	Abraham	8 10	3 50	27	8h, SS 97, Sonnenblicke,	6 32	9 Joachimus
21 Freytag	Thomas	8 10	3 50	11	8h, 8h, Wint. Anf. 4 in 4	7 49	10 Judith
22 Sonab.	Isaac	8 10	3 50	25	8h, 8h, längste Nacht	9 9	11 Damasus
52. Woche.	Ammon	Ev.	Von	dem	Zeugniss Johannis, Joh. 1.		Ev. Mat. 11.
23 Sonntag	4. Advent.	8 10	3 50	9	8h, 8h, veränderlich,	10 29	12 C. 3. Adv.
24 Montag	Adam, Eva	8 9	3 51	23	8h, unlustig Wetter, 8h in 8h,	11 48	13 Eucia Dill.
25 Dienst.	2. Weihn.	9 9	3 51	7	5. 44. B. 8h in Perigeo,	U. B.	14 Nicasius
26 Mittw.	2. Weihn.	8 9	3 51	21	8h, 8h, *4, 8h	1 2	15 Quatember
27 Donnerst.	3. Weihn.	8 8	3 52	6	*8, 8h, Vchf, 8h in 8h,	2 21	16 Ananias
28 Freytag	Unsch. Kind.	8 8	3 52	20	8h, Schneewitterung,	3 44	17 Ignatius
29 Sonab.	Zonathan	8 7	3 53	4	8h, ordentlich Winter.	4 59	18 Lazarus
53. Woche.	David	Ev.	Von	Sim	eon und Hanna, Luc. 2.	Luc. 19.	Ev. Joh. 1.
30 Sonntag	nach Weih.	8 7	3 53	17	*4, *4, Wetter.	6 15	19 C. 4. Adv.
31 Montag	Sylvester	8 7	3 53	1	8h, 8h, Vchf, Schnee	8 18	20 Abraham

Wer Christum stets im Herzen hat,
Bey dem ist immer Christmonat.

Lobt Gott mit Worten und der That
Der dieses Jahr geholsen hat.

den
rs
on.

18.
Ein.

is
g.
ling
dus

21.
Abv.
cnin.
as
nat.

aus
da
nus
ara

21.
Abv.
aus
onig
npt.

imus
h
asus

t. 11.
Abv.
Dall

ius
imber
ias
ius
us

I.
Abv.
jam

Muthmaß-
liche Wit-
terung nach
denen Mon-
den. Vier-
teln.

Der neue
Mond den
2. Dec. will
noch mit
Sonnensch.
und klaren
Himmel
continuiren.

Das erste
Viertel den
10. dito brin-
get unlustige
Witterung
mit Wind
und Schnee.

Der volle
Mond den
18. dito, zie-
let auf unge-
stürmte Win-
de mit ab-
wechselnden
Sonnensch.

Das letzte
Viertel den
25. dito,
eiget auf
Schnee/Schid-
ber, und macht
darauf mit hel-
len Himmel u.
Sonnenschein
des Jahres
Ende.

Warter nicht mehr aussiehn konten, bekanten sie, was
sie nur wußten, und wurden ihrer viele auf gleiche Weise
geschlagen. Dem Nicolaus nahmen sie endlich sein
Gut a 500. fl. und gaben ihn nebst seinen Bruder unter
die Soldaten; zu der Zeit kamen in das Dorf 2. Män-
ner zu dem Wenzel Espirsky und redeten mit ihm aus
Gottes Wort, dieses aber wurde auch bald verrathen,
und sie kamen deswegen ins Gefängniß, allwo sie auch
bis dato sitzen, dem Wirth aber wurde seine Nahrung a
300. fl. genommen, und er selbst nebst seinem Weibe ins
carceriret.

In eben diesem Jahr kam diese Verfolgung in das
Dorf Hermanitz, wo der Pfaffe George Abraham, über
den Joh. Heyne, den vorigen Bruder, als man Nachricht
bekommen, daß er Evangelische Bücher haben sollte, wor-
auf ihn die Herrschaft ins Gefängniß setzen, und sehr
peitschen lassen, bis er alle seine Bücher hergegeben und
auch auf andere bekennet. Es war in diesem Dorf son-
derlich viel junges Volk erweckt, welche aber, als sie
Nachricht von der Verrätheren bekommen, sich zum Theil
durch die Flucht salviret, die sie aber von ihnen bekommen
hatten, haben sie grausam gepeitschet, u. unter andern auch
den Nicolaus Anderle, der von den heftigen Schlägen
als tod dahin gefallen, auch ganz von Sinnen gekommen;
als er von Schlägen aufgestanden, schmiß ihn einer von
den Verrätheren dermaßen, daß er gleich wieder zur
Erden fiel, und sie schlugen aufs neue auf ihn los, bis er
viele Wunden bekommen, worinnen hernach, da ihm
auch niemand dazu gesehen, eine Menge Würmer ge-
wachsen, daß sie ihn auch wegen des heftigen Gestanks
nicht länger im Gefängniß behalten können und ihn des-
wegen nach Haus führen ließen, darauf er aber kaum
ein wenig heil worden, so setzten sie ihn gleich wieder ins
Gefängniß und mußte noch 50. fl. Strafe erlegen. Gleis-
cher Weise war Nicol Marchalick geschlagen worden und
mußte 2. fl. Strafe geben, ob er gleich ein sehr armer
Mensch war. Darauf kam es an den Joh. Anderle,
welcher sie um Gottes willen gebeten, sie sollten ihn nur
nicht schlagen, allein sie lachten ihn nur aus, und er mußte
sich auf eine Banck legen, und sie schlugen ihn, bis er ohn-
mächtig ward, mußte auch noch eine Zeitlang im Gefäng-
niß sitzen und 50. fl. Strafe geben, endlich auch sein Gut,
Weib und Kinder verlassen und ein Soldat werden;
eben so ging es dem George Estrowsky. Für den Joh.
Girezky ließen sie einen Kasten machen, worinn er den
Kopf unter die Füße stecken, und f. v. den Hintern her-
aus recken lassen mußte, sie aber schlugen an ihn auch so
lange, bis er ganz von Verstande kam, mußte darauf auch
noch 100. fl. Strafe erlegen. Den Martin Virezky
nahmen sie sein Gut a 700. fl. nebst allem seinen Vermö-
gen,

Tages Abbruch.	Tages Länge.	Nachts Länge.	Tages Abschied.
Uhr. Min.	St. Min.	St. Min.	Uhr. Min.
1	5 52	8 25	58 6
11	5 57	7 46	16 14 6
21	5 59	7 40	16 20 6

Christmonat hat XXXI. Tage.

Verb.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

gen, sollte auch über diß noch 300. fl. erlegen, und da er solches nicht hat, auch nicht aufbringen kan, so sitzt er noch bis auf diese Stunde im Gefängniß.

Wenzel Kowka sahe nur zu, da ein anderer so erbärmlich geschlagen wurde, daß ihm das Blut häufig durchs Hemde drang, und fiel darüber in Ohnmacht, weil er auch darauf sollte geschlagen werden, die andern alle, ob sie gleich auch nicht geschlagen wurden, mußten Geld: Strafe geben, Jacob Tschaspack 100. fl. Jacob Schreiber 100. fl. George Tschannack 150. Wenzel Remee 100. fl. George Anderle, 100. fl. woben sie auch noch fünfsthalb Jahr und Tage im Gefängniß sitzen mußten. Unter diesen wolten 3. Mägdlein von 15. Jahren weggehen, wurden aber verrathen und eingesezt, auch erbärmlich geschlagen; eine Namens Maria, eine Tochter des Matth. Kirmadis, wurden die Füße in Ketten geschlossen, und ein Keil mußte ihr auf die Füße treten, der andere aber sie beym Kopfe halten, worauf denn unmenshlich auf sie geschlagen worden, daß in ihren Wunden auch hernach Würmer gewachsen, und eben so ging es auch denen andern beyden.

Dieses alles ist in dem Hermaniger Kirchspiel geschehen, allwo eine große Menge Evangelische Bücher, sonderlich sehr viele N. T. weggenommen worden, weshwegen auch Anno 1733. die Verfolgung entstanden, und währet auch noch immer fort, bis auf gegenwärtige Zeit.

In dem Sebransker Kirchspiel, auf dem Dorfe Lubin, wurde Matth. Benesch verrathen, daß er Evangelische Bücher hätte, weshwegen er so lange gepeitschet worden, bis er alle Bücher hergegeben, sein Weib, welche schwanger war, wurde so entseßlich geschlagen, daß sie abortiret.

Aus dem Dorfe Serenitz wurde Johann Penetsky ergriffen, und erbärmlich geschlagen, weil man bey seinem Sohn eine Bibel gefunden, der auch, wie der Vater gepeitschet worden, und mußte noch dazü Soldate werden. Seine Schwester aber haben sie mit Peitschen gestrichen, bis das Fleisch von ihr gefallen.

Alles dieses geschehe auf der Litomischen Herrschaft, und ist ohnmöglich alles zu beschreiben, wie barbarisch man umgeheth, wenn es nur im geringsten offenbar wird, daß sie Gottes Wort haben und sich daraus erbauen wollen.

Anno 1734. in der Wischokoniger Herrschaft, in dem Dorfe Weniz, nahmen sie dem Johann Trepog, wegen des Wortes Gottes die Raßrung a 30. fl. und brachten ihn und seine Frau durch Gefängniß und Schlägen um ihre Gesundheit.

**Extract eines Schreibens,
welches Matthias Gauczek aus dem Smiriger Gefängniß
nach Sachsen gesendet,**

P. P.

In Gnade Gottes und der Friede Gottes sey mit euch, und die Schmach Christi sey euer Trost, Amen! Ich grüße euch nebst meinen Mit: Gefangenen in Christo aus dem Böhmischen Lande, die hin und her in allen Landen zerstreuet sind. Unsere Feinde stellen uns sehr nach, uns von der Wahrheit abzubringen, aber bis dato haben wir ihren Willen noch auf keine Weise erfüllet, ob sie uns gleich so sehr gemartert, und etliche mal nach einander gepeitschet und unsern Leib bis aufs Blut zerfleischet, bey alle dem ist Gott unsere Stärke gewesen. Wir bitten euch hiebey herzlich, daß ihr uns doch auch einmal ein Schreiben zusenden möchtet zu unserm Trost. Gott weiß, ob wir euch und unsere Gemeinde noch einmal sehen werden, wiewol wirs herzlich wünschen, und sehnlich erwarten; wir ersuchen euch auch, daß ihr uns hierinnen einen Rath ertheilen möchtet, ob wir mit einem unterthänigsten Bitt: Schreiben unsere Zuflucht zu dem Könige nehmen möchten, damit er sich unserer annehme, denn wir stehen viel Beängstigung aus, und es dürfen nicht einmal unsere Weiber zu uns gehen, und es sind unser eine große Menge Ehemänner in der Spotschner und andern Herrschaften, ja in ganz Böhmen befindet sich eine große Menge, die um Christi und seines Wortes willen geplaget und gemartert werden und auf Erlösung warten u. u.

Künftiges Jahr (gel. Gott) ein mehrers:



PROGNOSTICON
ASTRONOMICUM ET
ASTROLOGICUM

Auf das
Schalt-Jahr nach Christi Geburt
M DCC XXXVI.

Darinnen gehandelt wird:

- I. Von unterschiedlicher Völker Jahres-Anfängen;
- II. Von denen vier Jahres-Zeiten mit dem muthmaßli-
chen Gewitter, benebenst der Planeten Auf- und Untergang,
samt beygefügtter Haushaltungs-Arbeit durch die 12. Monate;
- III. Von denen Finsternissen;
- IV. Vom Säen und Pflanken;
- V. Von Gesundheit- und Krankheiten; und
- VI. Vom Krieg und Frieden;

Alles mit besonderm Fleiß gestellt

Von

Johann Abraham Vogeln,
Astronom. & Histor. Cultore zu Culha an der Elben.



Salsfeld, gedruckt und zu finden bey Gottfried Böhmer, F. C. Hof-Buchdrucker.

Vom Jahre insgemein.

Die Abendländischen Christen zählen vor diesmal durch Gottes Gnade das 1735. Jahr von der Gnadenreichen Geburt unsers Herrn und Heylandes Jesu Christi, und fangen solche unsere Jahr-Zahl an mit dem 1. Jenner. Die Moscowiter und andere Morgenländische Christen haben zwar unsere Jahr-Zahl von Christi Geburt, nebenst dem verbesserten Calender, Anno 1700. auch angenommen; jedoch gebrauchen sie sich auch darneben ihrer Jahr-Zahl von Erschaffung der Welt: Solche ist diesmal 7244. welche ihren Anfang den 12. September unsers nechst abgewichenen 1735. Jahrs genommen hat.

Die Jahr-Zahl der Griechen von der Regierung Seleuci ist 2047. hat ihren Anfang genommen den 12. October unsers vorigen 1735. Jahrs.

Die Jahr-Zahl der Christen in Mohrenland von der Regierung des Tyrannischen Kaisers Diocletiani ist 1452. hat sich angefangen den 10. September unsers abgewichenen 1735. Jahrs, an einen Sonnabend.

Die Jahr-Zahl der Abyßiner und Egypten von Erschaffung der Welt ist 7236. hat sich angefangen den 9. September unsers abgewichenen 1735. Jahrs, an einen Freytag.

Die Jahr-Zahl der Sineser vom Anfang ihres Reichs und Kaiserthums ist 4433. oder das 53. Jahr ihres 74. Schocks, welches sie den 13. Februarii unsers verbesserten Calenders dieses 1736. Jahrs an einen Montag anfangen.

Die Jahr-Zahl der Egyptier von der herrlichen Victorie des Römischen Kaisers Augusti bey Actium ist 1766. hat ihren Anfang genommen den 10. September unsers vorigen 1735. Jahrs, an einen Sonnabend.

Die Jahr-Zahl der Persianer vom Tode des Königs Jezdegird ist 1105. hat ihren Anfang genommen den 25. September unsers vorigen 1735. Jahrs, an einen Sonntage.

Der Hebräer oder Jüden Jahr-Zahl von Erschaffung der Welt ist 5496. hat sich angefangen den 17. September unsers vorigen 1735. Jahrs, an einen Sonnabend, dessen Molad-Tisri ist Fer. 7. Hor. 12. Helakim 416. Dieses Jahr heist Annus Communis Abundans, ist ein groß gemein Jahr von 355. Tagen, und bekommt der Monat Marchesvan diesmal auch 30. Tage. Ihr Pesach oder Oster-Fest fällt auf unsern 27. Merz, an einen Dienstag. Ihr Eychus oder Monden-Zeiger ist 5.

Der Türcken oder Araber Jahr-Zahl von der Flucht ihres Lügen Propheten Mahomets ist 1149. nimmet ihren Anfang den 12. May dieses 1736. Jahrs an einen Sonnabend, ist ein gemein Jahr von 354. Tagen, ihr Monden-Zeiger ist 9. Ihr Ulu-Bairam oder Groß-Fest, welches so viel seyn soll, als unser Oster-Fest, fällt auf unsern 13. Hornung an einen Montag. Den 14. Jenner vorher an einen Sonnabend fangen sie ihren Fasten-Monat Ramadan an; 30. ganzer Tage lang, durch diesen ganzen Monat fasten die Türcken bis man die Sterne am Himmel sehen kan.

Der

Der I. Satz. Vom Winter-Quartal.

Der Astronomische Winter bekommt seinen Anfang mit der Sonnen Eintritt in den 0. Grad 0. Min. 0. Sec. des Steinbocks, in welchen sie uns wegen ihrer größten Declination von $23\frac{1}{2}$ Grad gegen Süden den kürzesten Tag und die längste Nacht macht, welches sich dieses mal schon begeben hat den 22. December unsers vorigen 1735. Jahres, 6. Uhr 28. Min. 48. Sec. Vormittage.

Der Anfang dieses Winters neiget auf Frost und Kälte, darauf vertrittet der Anfang des Jenners auf seinen Sonnenschein, das Mittel drohet mit Schnee und unlustigen Wetter, und das Ende bringet hellen Himmel und Sonnenschein. Der Anfang des Hornungs zielet auf Wind und Schnee im Mittel vermauthet man noch harte Kälte, und endiget sich hernach dieser Monat mit Sonnenschein und klaren Wetter. Der Anfang des Merzen scheint etwas unbeständig zu seyn, im Mittel folget Sonnenschein und heller Himmel, und nimmt darauf dieser Winter mit stürmischer und unfreundlicher Witterung sein Ende.

Planeten-Erscheinung im Jenner.

Saturnus ist bey Anfang dieses Monats noch fast die ganze Nacht sichtbar, und gehet unter den 1. Januarii 4. Uhr 5. Min. den 11. dito, 3. Uhr 20. Min. den 21. dito 2. Uhr 37. Min. alles des Morgens. Jupiter ist unsichtbar. Mars ist des Morgens sichtbar, und gehet auf den 1. Januarii 4. Uhr 42. Min. den 21. dito 4. Uhr 28. Min. beydes des Morgens. Venus ist ein schöner Morgenstern, und gehet auf den 1. Januarii 4. Uhr 22. Min. den 11. dito 4. Uhr 31. Min. und den 21. dito 4. Uhr 41. Min. alles des Morgens. Mercurius ist noch unsichtbar.

Haushaltungs-Arbeit.

In der Haushaltung ist die gewöhnliche Arbeit dieses Monats Dreschen und Splannen. Sonsten soll man das Getreide auf dem Boden wohl umrühren, fleißig Achtung auf das Vieh geben, daß es recht gewartet werde, die fruchtbaren Bäume verschneiden, Hühner und Gänse sein warten, daß sie wohl legen, Achtung auf die Teiche geben, Wein-Pfähle machen, und den Wein abziehen. Das Mast-Vieh pflegt man im letzten Viertel zu schlachten, wie auch das Bauholz zu fällen, wenn der Mond unter der Erden stehet.

Planeten-Erscheinung im Hornung.

Saturnus gehet des Morgens unter den 1. Februarii 1. Uhr 52. Min. den 11. dito 1. Uhr 13. Min. den 21. dito 0. Uhr 36. Min. alles des Morgens. Jupiter ist noch unsichtbar bis gegen dem Ende dieses Monats, da er in der Morgenröthe zu erscheinen anfängt. Mars gehet nach 4. Uhren des Morgens auf. Venus der Morgenstern gehet auf den 1. Februarii 4. Uhr 53. Min. den 11. dito 5. Uhr 2. Min. den 21. dito 5. Uhr 5. Min. alles des Morgens. Mercurius macht sich bey Anfang dieses Monats aus den Sonnenstrahlen herfür, und wird in der Abenddämmerung sichtbar, er gehet unter den 11. dito 6. Uhr 0. Min. den 16. dito 6. Uhr 26. Min. den 21. dito 6. Uhr 46. Min. und den 26. dito 7. Uhr 0. Min. alles des Abends.

Zaushaltungs, Arbeit.

Was in vorigem Monat wegen der Kälte und andern Geschäften nicht hat völlig verrichtet werden können, das muß noch geschehen. Man muß die Bäume beschneiteln und reinigen, vollends ausdreschen, spinnen, Garn äschern und gefrieren lassen, würcken, Federn schließen, und allerley Geräthe machen. Ferner soll man in warmen Ländern, wenn es aufgethauet ist, am Ende des Monats die Zäune bessern, Bäumlein versetzen, Pstopp- Reiser brechen, und dieselben pstopffen oder belgen, Bienen kauffen, und sie an ihre gehörige Stelle setzen; Weiden köpfen, und Felche besetzen im letzten Viertel, das Wasser von den besäeten Aeckern leiten, Hecken ausrotten, Hopffen legen, und die Bäume mit Schweins-Mist düngen; sobald man ins Erdreich kommen kan, so muß der Bauersmann pflügen.

Planeten-Erscheinung im Mergen.

Saturnus gehet unter den 1. Martii nur 6. Minuten nach Mitternacht, den 11. dito 11. Uhr 34. Min. und den 21. dito 11. Uhr 2. Min. beydes des Abends. Jupiter ist nun des Morgens sichtbar, und gehet auf den 1. Martii 5. Uhr 20. Min. den 11. dito 4. Uhr 49. Min. und den 21. dito 4. Uhr 17. Min. alles des Morgens. Mars ist des Morgens sehn zu sehen, und gehet auf den 1. Martii 3. Uhr 55. Min. den 21. dito 3. Uhr 32. Min. beydes des Morgens. Venus gehet auf den 1. Martii 5. Uhr 4. Min. den 11. dito 4. Uhr 57. Min. und den 21. dito 4. Uhr 48. Min. alles des Morgens. Mercurius ist bey Anfang dieses Monats noch in der Abenddämmerung zu erblicken, und gehet unter den 1. Martii 7. Uhr 4. Min. den 6. dito 6. Uhr 57. Min. beydes des Abends, daraufeilet er unter die Sonnenstrahlen, und wird nicht mehr gesehen.

Zaushaltungs, Arbeit.

In diesem Monate behauet man noch die Weiden, verbessert die Zäune, richtet Wiesen und Gärten an, pflanget und versetzt junge Bäumlein. Man fängt nunmehr an in den Gärten zu graben, dieselben zu düngen, darein zu säen und zu pflanzen. Kälber setzet man gemeiniglich ab in dem Vollmond, Erbsen und Wicken säet man im letzten Viertel, und pflanzen, so früh als es seyn kan. Allerley Saam, Geräthe, als Saam, Zwiebeln, Möhren, weiße und rothe Rüben, pflegt man im Vollmond zu setzen. Ist muß man die Gersten, Aecker ruhren, und wo es vor Winter nicht geschehen, zuvor zu Gersten, Lein und Kraut düngen. Man muß nach den Bienen sehen, im Hopffen arbeiten, und Hühner, auch Gänse in zunehmenden Monden ansetzen. Das Lager, Bier, so in diesem Monat gebrauet wird, ist dauerhaftig, wie auch das Mehl, welches noch im kalten Winter gemahlen wird.

Der II. Satz.

Vom Frühlings-Quartal.

DEN Astronomischen Frühling fängt man an mit dem Eintritt der Sonnen in den 0. Grad 0. Min. 0. Sec. des Widders, in welchen sie keine Declination hat, und uns daher Tag und Nacht zum erstenmal im Jahr gleich macht; Solches aber begiebet sich dieses mal unter Salsfeldischen Meridiano den 20. Martii 5. Uhr 26. Minuten 2. Sec. Vormittage.

Der

Der Anfang dieses Frühlings scheint kalt und unfreundlich zu seyn, darauf vertröstet der Anfang Aprilis auf Sonnenschein und hellen Himmel, das Mittel ziele auf Wind und Regen, womit auch das Ende continuiert. Der Anfang des Mayen bringet lieblichen Sonnenschein, im Mittel vermuthet man Donner und Regen, und scheint auch das Ende stürmisch und unbeständig zu seyn. Der Anfang des Brachmonats neiget auf klaren Himmel und Sonnenschein, im Mittel drohet es mit Donner und Platz-Regen, und endiget sich hernach dieser Frühling mit Sonnenschein und hellen Himmel.

Planeten - Erscheinung im April.

Saturnus ist noch des Abends sichtbar, und gehet unter den 1. April 10. Uhr 29. Min. den 11. dito 9. Uhr 59. Min. den 21. dito 9. Uhr 29. Min. beydes des Abends. Jupiter ist des Morgens fein zu sehen, und gehet auf den 1. April 3. Uhr 42. Min. den 11. dito 3. Uhr 10. Min. und den 21. dito 2. Uhr 36. Min. alles des Morgens. Mars hält seinen Aufgang den 1. April 3. Uhr 14. Min. den 11. dito 2. Uhr 57. Min. und den 21. dito 2. Uhr 36. Min. alles des Morgens. Venus der Morgenstern gehet auf den 1. April 4. Uhr 34. Min. den 11. dito 4. Uhr 19. Min. und den 21. dito 4. Uhr 2. Min. alles des Morgens. Mercurius ist unsichtbar.

Haushaltungs - Arbeit.

Was im Merzen nicht verrichtet worden, muß noch in diesem Monat geschehen. Nämlich man soll Gersten, Haber, Erbsen und Wicken säen, und wo es der Land-Art gemäß, auch Sommer-Korn und Sommer-Weizen. Man pflüget, man richtet die Gärten an, und säet allerhand Garten-Gewächse drein. Man pstopffet Obst-Bäume, räumt die Wiesen, und setzet Kälber ab. Kraut- und Flachs-Felder soll man ruhren lassen im letzten Viertel. Wo der Weizen geil stehet, muß man ihn schröpfen, jedoch bey Zeiten, ehe er in die Schoß-Blätter tritt.

Planeten - Erscheinung im May.

Saturnus ist bey Anfang dieses Monats noch in der Abenddämmerung zu erkennen, und gehet den 1. May 8. Uhr 58. Min. des Abends unter, darauf umfassen ihn die Sonnenstrahlen, und wird unsichtbar. Jupiter hält seinen Aufgang den 1. May 2. Uhr 0. Min. den 11. dito 1. Uhr 24. Min. und den 21. dito 0. Uhr 46. Min. alles Vormittage. Mars gehet auf den 1. May 2. Uhr 14. Min. den 11. dito 1. Uhr 49. Min. und den 21. dito 1. Uhr 23. Min. alles des Morgens. Der Morgenstern Venus gehet auf den 1. May 3. Uhr 45. Min. den 11. dito 3. Uhr 27. Min. und den 21. dito 3. Uhr 13. Min. alles des Morgens. Mercurius kan nicht gesehen werden.

Haushaltungs - Arbeit.

In diesem Monat fänget man an zu brachen, und den Mist aufs Brach-Feld zu führen. Man läßt Wände fleiben, Backofen machen, und Fennen schlagen. Man stengelt den Hopffen, setzet junge Zwiebeln, Rauten und andere Gewächse. Pflanzen werden an warmen Orten gestreckt zu Ende dieses Monats. Das Getreide auf den Böden soll man diesen Monat fleißig umrühren, und wohl dünne schütteln, auch den Wein in den Kellern in Acht nehmen. Die Pferde muß man in der Gersten-Saat wohl warten, und die Bienen Schwar-

Schwärme in den warmen Tagen in Acht nehmen. Die Schafe soll man scheeren in zunehmenden Mond bey warmen Wetter.

Planeten: Erscheinung im Brachmonat.

Saturnus kommt am Ende dieses Monats aus denen Sonnenstrahlen hervor, und präsentiret sich in der Morgenröthe. Jupiter gehet den 1. Junii 2. Minuten nach Mitternacht auf, den 11. dito 11. Uhr 21. Min. den 21. dito 10. Uhr 39. Min. beydes des Abends. Mars gehet auf den 1. Junii 0. Uhr 51. Min. den 11. dito 0. Uhr 21. Min. beydes Vormittage, und den 21. dito 11. Uhr 51. Min. Nachmittage. Venus ist des Morgens schön zu sehen, und gehet auf den 1. Junii 2. Uhr 56. Min. den 11. dito 2. Uhr 47. Min. und den 21. dito 2. Uhr 45. Min. alles des Morgens. Mercurius ist noch unsichtbar.

Haushaltungs: Arbeit.

Diesen Monat soll man noch auf die Bienen fleißig Achtung geben: Man mag Kraut- Pflanzen stecken; Hanff, Hirse, Heydekorn und späten Lein um Biti säen, brachen und Mist führen. Gegen Ende des Monats soll man die Wiesen abmähen, das Heu fleißig abwarten mit Wenden, Schöbern und Einführen. Jetzt pflegt man Brennholz auf den künftigen Winter zu machen, die Scheuren und Zennen wieder zuzurichten und auszusaubern, Stroh- Seile zu machen, Wicken zu säen, und das Kraut zu hacken. Diesen und folgenden Monat soll man den Schafen Salz zu lecken geben, und um den längsten Tag das Lager. Hier wohl in Acht nehmen.

Der III. Saß.

Vom Sommer-Quartal.

Der Sommer bekommt seinen Astronomischen Anfang mit dem Eintritt der Sonnen in 0. Grad 0. Min. 0. Secunden des Krebses, darinnen sie in ihrer größten Declination von $23\frac{1}{2}$. Grad gegen Norden stehet, und uns dahero den längsten Tag und die kürzeste Nacht verursacht, und begiebet sich soiches heuer unter Salsfeldischen Meridiano den 21. Junii 7. Uhr 22. Min. 34. Secunden Vormittage.

Der Anfang dieses Sommers deutet auf hellen Himmel und Sonnenschein, womit auch der Anfang des Heumonats fortfähret, im Mittel folget Donner und Plaz-Regen, das Ende scheint etwas unbeständig zu seyn. Der Anfang des Augustmonats bringet klaren Himmel und Sonnenschein, im Mittel wechselt es mit Donner und Regen ab, und dürffte sich auch das Ende unster und stürmisch erzeigen. Der Anfang des Herbstmonats fähret mit unsterer Witterung fort, das Mittel vertriblet auf Sonnenschein mit abwechselnden Strich-Regen, und darauf endiget sich dieser Sommer mit Wind und Regen.

Planeten: Erscheinung im Heumonat.

Saturnus ist nun des Morgens sichtbar, und gehet auf den 1. Julii 1. Uhr 39. Min. den 11. dito 1. Uhr 1. Min. und den 21. dito 0. Uhr 25. Min. alles des Morgens. Jupiter gehet auf den 1. Julii 9. Uhr 55. Min. den 11. dito 9. Uhr 12. Min. beydes des Abends, darauf wird es die ganze Nacht hindurch sichtbar, und gehet mit der Sonnen Untergang auf, und mit deren Ausgang unter. Mars gehet auf den 1. Julii 11. Uhr 19. Min. den 11. dito 10. Uhr

Uhr 48. Min. und den 21. dito 10. Uhr 17. Min. alles des Abends. Venus der Morgenstern gehet auf den 1. Julii 2. Uhr 49. Min. den 11. dito. 3. Uhr 3. Min. und den 21. dito 3. Uhr 24. Min. alles des Morgens, darauf macht sie sich unter die Sonnenstrahlen und wird unsichtbar. Mercurius kommt am Ende dieses Monats aus denen Sonnenstrahlen wieder hervor, und wird in der Morgenröthe sichtbar, er gehet den 26. Julii 2. Uhr 48. Min. des Morgens auf.

Haushaltungs- Arbeit.

Man pfleget in diesem Monat noch Heu zu machen, und rüstet sich zur Erndte, machet Stroh-Seile, sähet an Korn zu schneiden, dasselbe aufzusammeln und herein zu führen. In grosser Hitze soll man die Pferde oft träncken, damit sie nicht versagen. Man jätet Flachs, behacket das Kraut, säet Kohl, Saamen am Ende dieses Monats. Wo es warme Land, Aet hat, sähet man an zur Winter- Staat zu ackern, man säet auch im letzten Viertel Kettig und Rüben in die Korn-Stoppeln.

Planeten-Erscheinung im Augustmonat.

Saturnus gehet auf den 1. Augusti 11. Uhr 45. Min. den 11. dito 11. Uhr 9. Min. den 21. dito 10. Uhr 33. Min. alles des Abends. Jupiter ist noch fast die ganze Nacht sichtbar, und gehet den 21. Augusti um 3. Uhr 14. Min. des Morgens unter. Mars gehet auf den 1. Augusti 9. Uhr 41. Min. den 11. dito 9. Uhr 9. Min. den 21. dito 8. Uhr 36. Min. alles des Abends. Venus ist unsichtbar. Mercurius ist noch in der Morgenröthe sichtbar, und gehet auf den 1. Augusti 2. Uhr 38. Min. den 6. dito 2. Uhr 45. Min. den 11. dito 3. Uhr 1. Min. und den 16. dito 3. Uhr 23. Min. alles des Morgens, darauf verbirget er sich unter die Sonnenstrahlen und wird unsichtbar.

Haushaltungs- Arbeit.

Man fährt noch immer mit der Erndte fort, und bringet das liebe Getreide vollends ein. An statt dessen, daß man Stroh in den Bansen unterstreueth, soll man Erleu-Laub nehmen, so kommen die Mäuse nicht so leichtlich drein. Die Pferde muß man in der Erndte wohl füttern, jedoch soll man ihnen keinen neuen Haber geben. Zu Anfang dieses Monats säet man noch Rüben und Kettig, der Flachs wird gerauht, gerüffelt und gerbstet, und der Hanf eingebracht. Man drischt Korn und Weizen zu Saamen aus, fährt Mist auf die Felder, nimmt Honig aus, und machet Laub-Holz für die Schafe.

Planeten-Erscheinung im Herbstmonat.

Saturnus gehet nun des Abends zeitlicher auf den 1. September 9. Uhr 55. Min. den 11. dito 9. Uhr 20. Min. und den 21. dito 8. Uhr 45. Min. alles des Abends. Jupiter hält seinen Untergang den 1. September 2. Uhr 27. Min. den 11. dito 1. Uhr 47. Min. und den 21. dito 1. Uhr 8. Min. alles des Morgens. Mars gehet auf den 1. September 7. Uhr 59. Min. den 11. dito 7. Uhr 23. Min. und den 21. dito 6. Uhr 44. Min. alles des Abends, darauf wird er die ganze Nacht hindurch sichtbar, und gehet mit der Sonnen Untergang auf, und mit deren Aufgang unter. Venus und Mercurius kan nicht gesehen werden.

Hauss

Haushaltungs- Arbeit.

In diesem Monat fänget man an Grummet zu machen, und Hopffen abzunehmen. Man ackert iso zur Winter- Saat, der Weizen wird gesäet im lezten Viertel, das Korn aber säet man den ganzen Mond hindurch. Korn- und Weizen- Stoppeln reisset man um im lezten Viertel, so solls wohl faulen. Lager- Obst soll man abnehmen an hellen trockenen Tagen. Drey Tage vor und nach dem vollen Mond kan man junge Baumlein versehen. Auch pflaget man an theils Orten noch Flachs zu rauffen, zu rüffeln, und zu rösten, und Knoten zu köhnen. Ist fängt man Vögel, fischet die Zeiche, mästet Gänse, treibet die Schweine in die Eichen, schlachtet setze Hammel.

Der IV. Satz. Vom Herbst- Quartal.

Der Astronomische Anfang des Herbsts wird gemacht mit dem Eintritt der Sonnen in 0. Grad 0. Min. 0. Sec. der Wage, darinnen sie keine Declination hat, und uns daher 12 Tag und Nacht zum andern mal im Jahr einander gleich macht; solches nun trägt sich dieses mal unter Casseldischen Meridiano zu den 22. September 11. Uhr 44. Min. 1. Sec. Nachmittage.

Der Anfang dieses Herbsts bringet unlustig Wetter mit Wind und Regen, und schelnet auch der Weinmonat ganz unbeständig zu seyn. Der Anfang des Wintermonats verkröstet auf Sonnenschein und hellen Himmel, das Mittel ziele auf Wind und Regen, doch folget am Ende seiner Sonnenschein, mit welchen der Anfang des Christmonats continuiret, das Mittel neiget auf Wind und Schnee, und erlanget hernach dieser Herbst mit unfreundlich und stürmischen Wetter sein Ende.

Planeten- Erscheinung im Weinmonat.

Saturnus gehet auf den 1. October 8 Uhr 9. Min. den 11. dito 7. Uhr 32. Min. und den 21. dito 6. Uhr 52. Min. alles des Abends. Jupiter hält seinen Untergang, den 1. Oct. halbweg 1. Uhr des Morgens, den 11. dito 11. Uhr 54. Min. und den 21. dito 11. Uhr 19. Min. beydes des Abends. Mars ist die ganze Nacht sichtbar, und gehet mit der Sonnen Untergang auf, und mit deren Aufgang unter. Venus kömmt im Mittel dieses Monats aus denen Sonnenstrahlen hervor, und wird in der Abenddämmerung sichtbar, sie gehet den 21. October 5. Uhr 39. Min. des Abends unter. Mercurius bleibet noch unsichtbar.

Haushaltungs- Arbeit.

Ist wird der Wein gelesen und gepresset, nach verrichteter Lese werden die Psähle ausgezogen, die Weinstöcke gedünget, gesencket und gedecket. Man führet Mist auf den Acker zur Sommer- Saat, hacket die Kraut- Häupter ab, gräbet Rüben und Möhren aus, treibet die Schweine in die Eichen, fischet die Zeiche, machet Malz, brauet Bier, machet den Flachs zu rechte, brecht und hechelt ihn, und fängt an zu spinnen.

Pla

Planeten-Erscheinung im Wintermonat.

Saturnus gehet auf den 1. November 6. Uhr 7. Min. den 11. dito 5. Uhr 25. Min. beydes des Abends, darauf wird er die ganze Nacht hindurch sichtbar. Jupiter gehet unter den 1. November 10. Uhr 40. Min. den 11. dito 10. Uhr 6. Min. den 21. dito 9. Uhr 23. Min. alles des Abends. Mars hält nun seinen Untergang den 1. November 4. Uhr 35. Min. den 11. dito 3. Uhr 58. Min. und den 21. dito 3. Uhr 18. Min. alles des Morgens. Venus ist der Abendstern, und gehet unter den 1. November 5. Uhr 30. Min. den 11. dito 5. Uhr 27. Min. und den 21. dito 5. Uhr 32. Min. alles des Abends. Mercurius macht sich im Mittel dieses Monats aus den Sonnenstrahlen los, und wird in der Morgendröthe sichtbar, er gehet auf den 21. November 6. Uhr 19. Min. und den 26. dito 6. Uhr 13. Min. alles des Morgens.

Haushaltungs-Arbeit.

Nunmehr fähet man an recht zu dreschen, man brecht Flachs, hechelt, stellet Mast-Vieh auf, schlachtet, machet Malz, brauet Bier und fischet die Teiche. Ist muß man fleißig Holz einfahren, und sich mit Schuhen und Kleidern auf den Winter versehen. Wer frühe Gänselein haben will, muß die Alten wohl warten. Dach und Fach soll man fleißig verwahren, die Teiche und Dämme in Acht nehmen, Viehl im Vorrath mahlen, und die Bienen vor der Kälte bewahren. Sonsten gehet bey dem Bauersmann diesen Monat die Nacht-Arbeit, als Rüben-Schneiden, Federn-Schleiffen und Spinnen an.

Planeten-Erscheinung im Christmonat.

Saturnus ist die ganze Nacht sichtbar, und gehet mit der Sonnen Untergang auf, und mit deren Aufgang unter. Jupiter gehet des Abends unter, den 1. December 8. Uhr 58. Min. den 11. dito 8. Uhr 24. Min. und den 21. dito 7. Uhr 51. Min. alles des Abends. Mars gehet unter den 1. December 2. Uhr 46. Min. den 11. dito 2. Uhr 19. Min. und den 21. dito 1. Uhr 57. Min. alles des Morgens. Der Abendstern Venus gehet vor und nach 6. Uhren des Abends unter. Mercurius ist noch in der Morgendröthe sichtbar, und gehet auf den 1. December 6. Uhr 19. Min. den 6. dito 6. Uhr 30. Min. und den 11. dito 6. Uhr 45. Min. alles des Morgens, darauf verbirget er sich unter die Sonnenstrahlen und wird unsichtbar.

Haushaltungs-Arbeit.

Dreschen, Spinnen und Federn-Schleiffen ist in der Haushaltung fast die gemeinste Arbeit den ganzen Winter durch, und also auch diesen Monat. Das Bauholz, so im abnehmenden Monden, wenn er unter der Erden ist, gefällt wird, soll nicht leichtlich faulen. Brennholz soll man fällen in zunehmenden Monden; und Mast-Schweine schlachtet man im letzten Viertel. Das Röhr-Wasser soll man vor der Kälte wohl bewahren, die Echer auf den Bdden verstopffen, die Teiche eröffnen, und die jungen Bäume verblinden. Man mag auch allerhand Haus-Geräthe, als Egen, Rechen, Körbe, Leitern und dergleichen bey müßiger Zeit auf dem Lande im Vorrath machen.

Der V. Satz.

Von denen Finsternissen.

Sechs Finsternisse begeben sich dieses 1736. Jahr Wechsels, weise an denen beyden großen Himmels-Lichtern auf dem Erdboden, nemlich viere an der Sonnen, welche in unsern

unfern Landen unsichtbar sind, und zwey grosse totale an dem Monden, welche wir bey hellen Himmel wohl betrachten können, solche wollen wir unserer Gewohnheit und der Ordnung nach, nach Kepleri Rudolphiſchen Taſſeln allhier folgender Maſſen fürzlich beſchreiben:

Die erſte unsichtbare kleine Sonnenfinſterniß begiebet ſich den 12. Martii in denen Nachmittags-Stunden, und iſt der Anfang nach Salfeldiſcher Uhr um 2. Uhr 33. Min. 9. Secunden, das Mittel 3. Uhr 39. Min. 26. Secunden, und das Ende 4. Uhr 45. Min. 43. Secunden, alles Nachmittage, daher iſt die Währung vom Anfang bis zum Ende 2. Stunden 12. Min. 34. Secunden, die Größe iſt nur 2. Zoll 9. Min. 8. Secunden.

Die andere iſt eine ſichtbare groſſe Mondenfinſterniß und entſtehet in der Nacht zwiſchen den 26. und 27. Martii, der Anfang iſt allhier in Salfeld den 26. Martii 10. Uhr 49. Min. 5. Secunden, der Total-Finſterniß Anfang 11. Uhr 44. Min. 44. Sec. beydes Nachmittage, das Mittel oder die Zeit der größten Verfinſterung iſt den 27. Martii 0. Uhr. 40. Min. 46. Secunden, der Total-Finſterniß Ende 1. Uhr 36. Min. 48. Secunden, und das letzte Ende 2. Uhr 32. Min. 27. Sec. alles Vormittage, daher iſt die Währung vom erſten Anfang bis zum letzten Ende 3. Stunden 43. Min. 22. Secunden. Der Total-Finſterniß Währung aber iſt 1. Stunde 52. Min. 4. Sec. und die Größe kommt auf 23. Zoll 57. Min. 52. Secunden.

Die dritte iſt eine unsichtbare kleine Sonnenfinſterniß, und geſchiehet den 11. April in denen Vormittags-Stunden, der Anfang iſt um 7. Uhr 17. Min. 37. Secunden, das Mittel 7. Uhr 57. Min. 49. Sec. und das Ende 8. Uhr 38. Min. 1. Secunde, alles Vormittage, demnach iſt die Währung vom Anfang bis zum Ende 1. Stunde 20. Min. 24. Sec. und die Größe iſt nur 0. Zoll 50. Min. 31. Secunden.

Die vierdte iſt eine unsichtbare kleine Sonnenfinſterniß, welche ſich zuträget den 5. September in denen Vormittags-Stunden. Der Anfang iſt 8. Uhr 24. Min. 47. Secunden, das Mittel 9. Uhr 35. Min. 24. Sec. und das Ende 10. Uhr 46. Min. 1. Sec. alles Vormittage, daher iſt die Währung vom Anfang bis zum Ende 2. Stunden 21. Min. 14. Sec. und die Größe iſt 4. Zoll 3. Min. 2. Sec.

Die fünfte iſt eine ſichtbare groſſe Mondenfinſterniß, und begiebet ſich den 20. September in aller Frühe, der Anfang allhier in Salfeld iſt um 1. Uhr 25. Min. 56. Secunden, der Total-Finſterniß Anfang 2. Uhr 29. Min. 36. Sec. das Mittel oder die Zeit der größten Verfinſterung iſt um 3. Uhr 33. Min. 43. Sec. das Ende der Total-Finſterniß, 4. Uhr 3. Min. 50. Sec. und das letzte Ende 5. Uhr 41. Min. 30. Sec. alles des Morgens, demnach iſt die Währung vom erſten Anfang bis zum letzten Ende 4. Stunden 15. Min. 34. Sec. und die Währung der Total-Finſterniß iſt 2. Stunden 8. Min. 14. Sec. Die Größe belauſſt ſich auf 23. Zoll 12. Minuten 48. Secunden.

Die ſechſte iſt eine unsichtbare kleine Sonnenfinſterniß, welche ſich den 4. October ereignet in denen Abend-Stunden, der Anfang iſt um 4. Uhr 29. Min. 9. Secunden, das Mittel 5. Uhr 44. Min. 56. Secunden, und das Ende 7. Uhr 0. Min. 43. Secunden, alles des Abends, daher iſt die Währung vom Anfang bis zum Ende 2. Stunden 31. Min. 34. Secunden, und die Größe iſt 4. Zoll 34. Min. 0. Secunden.

Bon

Von der sichtbaren und sehr raren Erscheinung des Mercurii in der Sonnen.

Diese merckwürdige Erscheinung Mercurii in der Sonnen, welche die siebende seyn soll, so temals von Menschen observiret worden, als Anno 1631. zum erstenmal, hernach ferner Anno 1651. 1661. 1677. 1690. und 1697. verdienet wohl allhier beschrieben zu werden. Man muß aber hier nicht meynen, als wenn Mercurius in vortgen Seculis und von Erschaffung der Welt her, nicht auch also gestanden habe, daß er in der Sonnen hätte können gesehen werden, sondern nur vor der Erfindung des Tabi Optici ist es nicht möglich gewesen, weilten Mercurius mit bloßem Gesichte nicht zu erkennen ist, und die kßstlichen Gläser erst in dieser letzten Zeit erfunden worden: So ist auch die Rechnung des Mercurii sehr unrichtig gewesen, also, daß man nicht allezeit des Tages, vielweniger der Stunde gewiß seyn können, in welcher Mercurius in der Sonnen hat sichtbar seyn sollen. Nach fleißiger Rechnung findet sich Mercurius diesesmal abermal in der Sonnen den 11. Novembris, als am Tage Martini, an einem Sonntage. Der Anfang oder Eintritt Mercurii in die Sonne begiebet sich allhier in Salsfeld 10. Uhr 17. Min. 40. Sec. das Mittel oder die genaueste Zusammenkunft, da Mercurius 14. Min. 5. Secunden vom Centro Solis Boreal absteiget, ist um 11. Uhr 40. Min. 0. Secunden, beydes Vormittage, das Ende oder der Austritt Mercurii aus der Sonnen ist um 1. Uhr 2. Min. 20. Secunden Nachmittage, daher ist die ganze Verharrung Mercurii in der Sonnen 2. Stunden 44. Min. 40. Secunden, und können wir also, der Zeit wegen, dieses rare Phænomenon vom Anfang bis zu Ende betrachten, woserne der Himmel klar und heile ist.

Der VI. Cap.

Von Seuchen und Kranckheiten.

Den 15. May begiebet sich der schädliche ☿♂♂, welcher Melancholey, Zipperlein, Flüsse, Zahnschmerzen, Reissen im Gliedern und andere schmerzhaftige Kranckheiten erwecket. Den 10. Februar und 3. September fällt ein der ☿♂♂, den 22. May die ☿♂♂, und den 30. November die ♀♂♂, welche hin und wieder Schlag, Flüsse, Ohnmachten, Herzhbeschwerung und geschwinde Todesfälle verursachen, auch die alten Leute gerne unter die Erde zur Ruhe besördern.

Den 23. Martii und 31. Augusti ereignet sich der ☿♂♂, den 13. Junii die ☿♂♂, und den 10. November die ♀♂♂, diese erregen Mutter-Beschwerung, Schnupffen, Husten und kalte Flüsse, sonderlich sind sie den Weibs-Personen, und zumal den Schwangern und Gebährenden schädlich und beschwerlich.

Den 3. Februarii und 4. September erscheinet der ☿♂♂, den 20. May die ☿♂♂, und den 13. December die ♀♂♂, bringen Haupt-Flüsse, Melancholey, Lungensucht, Milzbeschwer, Krampff und Lähme der Glieder.

Den 21. Aprills haben wir die ☿♂♂, welche mit hitzigen Kranckheiten, rothen Ruhr, bösen Geschwären und hitzigen Fiebern drohet.

Den 4. Junii entstehet der ☿♂♂, und den 9. October die ♀♂♂, solche verursachen Masern, Blattern, Krätze, Durchlauff und andere dergleichen hitzige Kranckheiten.

Den 13. Januarii fällt ein die 6. 7. 8. den 9. Julii und 10. December der 17. 18. und den 1. October die 19. 20. 21. deuten auf hitzige Flässe, Durchlauff, Krätze, Bräune, und hitzige Fieber, absonderlich sind solche denen Venerischen Leuten schädlich.

Den 22. May begiebet sich der 17. 18. und den 26. September die 19. 20. 21. welche die Wahnsinnigen, Schwindstichtigen und die so mit der schweren Noth beladen sind, wohl empfinden werden, sie sind dem Haupt und der Lungen schädlich.

Der VII. Satz. Vom Krieg und Frieden.

Wenn es denen Astrologischen Regeln nachgehen solte, hätten wir dieses Jahr gute Hoffnung zu einem gewünschten Frieden zu gelangen, weilten nicht allein Mars, welchen der Krieg zugeeignet wird, sehr schwach, und von 6. September bis den 10. November rückgängig ist, sondern auch die beyden obern Planeten Saturnus und Jupiter in einen freundlichen Trigone gehen, welchen sie auch zu dreyen unterschiedlichen malen mit einander partiliter machen, als den 1. Januarii, 17. Augusti und 12. November. Welten aller nicht von denen Planeten, sondern nur einzig und allein von Gott der Friede zu hoffen und zu gewarten ist; als wird er uns auch solches Kleinod, den edlen Frieden, woferne wir uns mit wahrem busfertigen Herzen zu Ihn wenden und bekehren, genädiglich wieder verleihen.

Der VIII. Satz. Vom Säen und Pflanken.

Die guten Sae- und Pflanz-Tage sind schon vorher im Calender mit einem rothen Klee-Blatt gezeichnet, folget dahero nur was bey jeder Saat insonderheit zu thun und in Acht zu nehmen.

Rapp- und Pflanz-Saamen, wie auch Salat, Möhren, Zwiebeln und andere Garten-Gewächse können im zunehmenden Monde an folgenden Tagen gesät werden, als den 19. 22. und 26. Merck, Item 14. 16. 17. 23. 24. April.

Erbfen, Bicken, Linsen und alle Schoten-Früchte werden im abnehmenden Monden gesät, darzu ist gut der 28. und 30. Merck, Item 5. 7. 9. 28. und 30. April, Item 1. 4. und 8. May.

Haber wird nicht nach dem Alter des Monden gesät, und wird der Anfang gemacht, so bald man in die Erde kan, diesesmal ist darzu gut der 17. 19. 22. 26. und 30. Merck, Item der 5. 7. 9. 10. 13. 14. 16. 17. 23. und 24. April.

Gersten kan auch ohne Beobachtung des Monden gesät werden, weil aber diese die Kälte nicht vertragen kan, muß solche Saat spät verrichtet werden, darzu ist gut der 13. 14. 16. 17. 23. 24. 28. und 30. April, der 1. 4. 8. 9. 14. 16. 19. 26. 28. und 29. May.

Kein und Hanff säen diejenigen, so langen Flachs haben wollen in zunehmenden Monden, darzu ist heuer gut der 13. 14. 16. 17. 23. und 24. April. Item der 14. 16. 19. May. Item der 11. 12. 18. 19. und 20. Junius. Wer aber viel Kein haben will, der pflaget im abnehmenden Monden zu säen; darzu dienet nun diesesmal der 5. 7. 9. 28. und 30. April. Item der 1. 4. 8. 9. 26. 28. und 29. May. Item der 2. 5. 7. 25. 26. 27. und 29. Junius.

Die Herbst-Saat wird am besten im September verrichtet, und kan darzu genommen werden der 13. 15. 17. 19. 21. 24. 25. und 27. September. Item der 3. 5. 9. 16. 12. 13. 17. 20. 22. 24. und 29. October. Item der 2. 6. 8. 9. 12. 14. 15. 21. 23. und 29. November.

Ver-

Verzeichniß derer vornehmsten Jahrmärkte, welche in dieser Gegend in Städten und Flecken, auch andern Orten gehalten werden, nach der Ordnung des A B C.

A Dorf, den 1. auf Rogate, 2. Sonntag nach dem 4. September, 3. auf Sim. Judä, Vieh- und Fischmarkt.
Altensburg, den 1. Rogate, den 2. Sonntag nach den 4. September, den 3. Simon Judä, ein Vieh- und Fischmarkt.
Altstadt den 1. Sonntag Trinitatis, 2. Sonntag nach Severini.
Annaberg, den 1. auf Lätare, 2. am Tage Anna.
Apolda, 1. Mont. nach Lätare, 2. nach Ulrici, 3. auf Martini.
Arnstadt, den 1. Dienstag nach dem Fest Trinitatis, zugleich Leinen, Flach, Wolle, auch allerhand verfertigte Holzwaaren. 2. Dienstag nach Mariä Geburt, den dritten Tag Viehmarkt, 3. Dienstag nach Severini, Donnerstags darauf Viehmarkt.
Artern, den 1. Quasimodogeniti, 2. Sonntag nach Matthäi.
Aischleben, den 1. auf Himmelfahrt, 2. Sonntag nach Margaretha, 3. auf Michael, Flachsmarkt, 4. Dienstag nach dem 2. Advent.
Aisch im Voigtlande, 1. Lätare, 2. Sonntag nach Creutz Erhöhung.
Auerbach im Voigtlande, den 1. Montag nach Jubica, 2. Montag nach Erandi, 3. Montag nach Bartholomäi, 4. Montag vor Christi Tag.
Auma, 1. Dienstag nach Deuli, 2. den dritten Pfingsttag, 3. Egidii, 4. Dienstag nach Aller-Heiligen.
Groß-Aga, aufn Dienstag vor dem 1. Advent.
Bamberg, 1. den 6. May, 2. auf Dionysius.
Barreuth, 1. Invocavit, 2. Jubica, 3. Sonntag vor Johannis, 4. Sonntag vor Michael.
Berka an der Ilm, 1. auf Jubilate, 2. Montag vor Creutz Erhöhung, oder wenn Creutz Erhöhung auf den Montag fällt, so wird er auf dem Montag gehalten.
Berka an der Werra, 1. auf Eroma, 2. Mittwoch nach Palmarum, 3. Mittwoch vor Margaretha, 4. den Tag vor Michael.
Bitterfeld, 1. Philippi Jacobi, 2. Sonntag nach Creutz Erhöhung.
Blankenburg, 1. Dienstag nach Invocavit, 2. Dienstag vor Himmelfahrt, 3. Dienstag nach Margar. fällt aber Margaretha auf den Dienstag, so ist auch der Markt den selbigen Tag, 4. Dienstag nach Michael, 5. Dienstag nach dem 3. Advent.
Blankenhayn, 1. Eschtag vor Jacobi, 2. Sonntag vor Simon Judä.
Borna, 1. Invocavit, 2. Sonntag nach Margarethen, 3. Creutz Erhöhung.
Braunschweig, 1. Sonnt. nach Lichtmeh, 2. Sonnt. n. Laurentii.
Breitenbach, 1. Dienstag vor Joh. Bapt. fällt aber Joh. Bapt. aufn Dienstag oder Mittwoch, so gehet der Markt auf den Tag vorher an, 2. Dienstag vor Jacobi, 3. Dienstag vor Michael, fällt aber Michael aufn Montag, Dienstag, oder Mittwoch, so ist er 8. Tage vorher.
Büchel, den 1. Montag nach Jubica, allezeit 14. Tage vor Oftern, und Sonnabends vorher ein Viehmarkt; den 2. Montag nach Erandi, den 3. Montag nach Jacobi, den 4. Montag vor Michael, und Sonnabends vorher ein feiner Viehmarkt; den 5. Mont. vor dem 1. Advent, und Sonnabends vorher ein Viehmarkt.

Büttelsdorf, 1. Dienstag nach Rogate, 2. Dienstag nach Bartholomäi.
Büttelstätt, hält Rog- und Viehmarkt den 1. acht Tage vor Fastnacht, 2. Johannis-Abend, 3. Michael-Abend, 4. am Abend Aller-Heiligen.
Camburg, 1. Trinitatis, 2. Sonntag nach Laurentii, 3. Sonntag nach Michael, 4. vor dem 1. Advent.
Camenz, 1. Sonntag nach Creutz-Erfindung, 2. nach Creutz Erhöhung.
Chemnitz, 1. Maria Magdal. 2. Sonnt. nach Aller-Heiligen.
Coburg, 1. Dienstags nach der Erscheinung Christi, 2. Auf Petri Stuhlfeier, da aber solcher Tag an einen Sonnab. oder Sonntag fällt, allezeit Dienst. hernach, 3. Dienstags nach Quasimodog. 4. Petri Pauli, wann aber dieser Tag an einen Sonnab. oder Sonnt. fällt, Dienst. hernach, 5. der Zwiesel-Markt, 14. Tage nach Mariä Geburt, 6. Dienst. nach Martin Bischoff. Überdies der absonderliche Rog- u. Vieh-Markt auf Johannis-Entsaupt. Vorber zu gedenken, daß allezeit auch bey jedem Jahrmärkte ein ordentlicher Rog- und Viehmarkt gehalten wird.
Cöthen, 1. Dienst. nach Septuagesim. u. Mont. vorher Viehmarkt, 2. Dienstag nach Cantate, 3. Dienstag in der Woche Jacobi, 4. Dienst. vor der Michaelis-Woche, und Montag vorher Viehmarkt, 5. Dienstag vor der Andreas-Woche.
Elditz, 1. auf Joh. des Täuf. 2. Simon Judä.
Erbis, 1. Quasimodogeniti, 2. Sonntag nach Egidii.
Eransfeld, 1. Montag nach Rogate, 2. Montag nach Michael, sofern dieser Tage einer auf einen Sonntag fällt, wird der Markt 8. Tage hernach.
Erimmichau, 1. auf Himmelfahrt 2. nach Laurentii 3. Sonntag nach Aller-Heiligen.
Eranach, 1. Sonntag nach Pauli Belehrung, 2. Misericordia Domini, 3. Bitt, 4. Sonntag nach Maria Himmelfahrt, 5. Sonntag nach Michael, 6. Martini, 7. Nicolai.
Eulmbach, 1. auf Matthias, 2. Sonntag nach Trinitatis, 3. 22. Jun. 4. Johannis-Entsauptung, 5. Galli, 6. Eroma.
Ensfeld, 1. Invoc. 2. Johannis, 3. Sonnt. nach Michaelis.
Dessau, 1. Sonntag nach Reminisc. 2. Egidii, 3. Sonntag nach Martini.
Delitzsch, 1. Sonnabend vor Invocavit, 2. Petri Pauli, 3. Sonntag nach Aller-Heiligen, ist der Adel-Laug.
Dornburg, den 1. Jacobi, 2. Eruci.
Dorndorf an der Sale, 1. Dienstags vor Fastnacht, 2. Dienst. nach Cantate, 3. Dienstags nach Bartholom. allemal Montags vorher ein Viehmarkt.
Dresden, 1. Invocavit, 2. Joh. Täuf. 3. Bartholomäi, 4. Galli.
Erfurt, 1. auf Trinitatis, 2. auf Bartholomäi, 3. nach Martini; wie auch Viehmarkt, 1. auf Fastnacht, 2. Margaretha, 3. Matth. darnach Rog- und Buttermarkt, 1. Jacobi, 2. Eriac. 3. Laurentii.
Eisenach, 1. Mittwoch nach Reminiscere, 2. nach Jubilate, 3. Mittwoch vor Michael, 4. Mittwoch nach Martini.
Eisleben, 1. Sonntag nach Bitt, 2. Sonntag nach Galli, darnach Viehmarkt, 3. Martini.
Eisenberg, 1. Sonntag nach Petri Pauli, 2. Sonntag nach Mariä Himmelfahrt, 3. Mariä Geburt.

Eißfeld, 1. auf Pauli Befehrung, 2. Montag Lätare, 3. Exau-
di, 4. den 2. Trinitatis, 5. Montag nach Laurentii, 6. Mon-
tag nach Burchardi, 7. auf Nicolai.
Eckardtsberg, 1. auf Himmelfahrt, 2. Maria Geburt.
Ebersdorf, 1. Donnerstag vor Pfingsten, 2. nach Maria Mag-
dalena, 3. Bernhardi.
Elsterberg, 1. auf Himmelfahrt, 2. Sonntag nach Jacobi, 3.
auf Simon Judä.
Elsterwerda, 1. Dienstag vor Oßtern, 2. Exaudi, 3. Sonntag
nach Galli.
Eulenburg, 1. Invocavit, 2. Sonntag nach Maria Geburt.
Frankfurt am Mayn, 1. auf den Oßter-Dienstag, 2. Maria
Geburt.
Frankfurt an der Oder, 1. Reminiscere, 2. Montag nach
Margarethen, 3. auf Martini.
Frankenberg, 1. auf Fastnacht, 2. Sonntag nach Evgdi, 3.
Sonntag nach Maria Empfängniß.
Frankenhäusen, 1. Exaudi, 2. Sonntag nach Laurentii, 3.
Simon Judä.
Freiberg in Meiffen, 1. auf Margaretha, 2. Evgdi, Vieh-
markt, 3. Martini.
Freiburg in Thüringen, 1. auf Reminiscere, 2. Sonntag vor
Bartholomäi, 3. Sonntag nach Michaelis.
Gera, 1. Dienstag nach Palmarium, 2. Dienstag nach
Margarethen, 3. Dienstag nach Bartholomäi, 4. Dienst-
tag nach dem 6. October. Viehmarkt den Sonnabend vor-
her, 5. Dienstag nach dem 1. Advent.
Geheßer Eynde auf Reminiscere.
Gefell, 1. Dienstag nach Miseric. 2. Dienstag nach Maria
Geburt, 3. Dienstag nach Ursula.
Geithen, 1. auf Lätare, 2. Johanni, 3. 1. Advent.
Getha, 1. Mittwoch nach Cantate, 2. nach Margarethen, 3.
Mittwoch vor Bartholomäi, 4. Mittwoch vor Galli,
Dienstags vorher Oßter- und Viehmarkt.
Grells, 1. Sonntag nach Dorothea, 2. Sonntag nach Fron-
leichnamstag, 3. Sonntag nach Maria Himmelfahrt.
Grais, 1. Sonntag Deuli, 2. Pfingst-Dienstag, 3. Sonntag vor
Creutz-Erhöhung, 4. Sonntag vor Martini.
Glauch, 1. Sonntag nach Trinitatis, 2. Michaelis-Abend.
Greußen, 1. Dienstag nach Lichtmess, 2. Sonntag nach Trini-
tatis, 3. Creutz-Erhöhung.
Grimma, 1. Misericordia, 2. Sonntag nach Maria Himm-
elfahrt, 3. auf Elisabeth.
Gräfenthal, 1. Montag nach Rogate, 2. Montag nach Maria
Heimsuchung, 3. Montag vor Creutz-Erhöhung, 4. Mon-
tag vor Simon Judä, Viehmarkt: fällt aber dieser Tag
und Creutz-Erhöhung selbst auf einen Montag, so sind an
diesen Tagen die Märkte zu halten, 5. Sonnabend vor
Palmarium, und 6. Sonnabend vor Thoma.
Halt in Sachsen, 1. Dienstag nach Hilarii, 2. Maria Ge-
burt, 3. auf Martini, auf Neumarkt.
Hagemünde, 1. Montag nach Quasimodogeniti, 2. Michaeli.
Hof im Voigtlande, 1. Pauli Befehrung, 2. Laurentii.
Hildburghausen, 1. Dienstag nach Invocavit, 2. Dienstag
vor Himmelfahrt, 3. auf Laurentii, 4. Dienstag nach Mi-
chaelis, 5. auf Catharina.
Jena, 1. Dienstag nach Reminiscere, Montag vorher Neß-
und Viehmarkt, 2. Dienstag nach Rogate, 3. vor oder
nach Simon Judä, nach dem Rahlischen.
Jlmenau, 1. Jubila, 2. Rogate, 3. Montag nach Jacobi, 4.
Montag vor dem Advent.
Jlmen die Stadt, 1. Montag nach Lätare, 2. Montag vor

Margaretha, 3. Viehmarkt den Tag vor Johannis Em-
pfängniß, ist der 23. September, 4. Montag nach Galli, 5.
Montag nach Nicolai.
Mühl, 1. Lätare, 2. Miseric. Dom. 3. Mittwoch vor Jacobi
4. auf Lucas.
Münster, 1. Palm-Sonnabend, 2. Exaudi, 3. Sonntag nach
Evgdi, 4. den 19. Trinitatis, Kirchw. den Mittwoch drauf
Viehmarkt, 5. Thoma, auch Viehmarkt.
Münz auf Michaelis-Abend.
Nehren, 1. Palmen-Sonntag, 2. Sonntag nach Michaelis, 3.
den 3. Advent.
Pöngersdorf, 1. Dienstag nach Quasimodogeniti, 2. nach
Johannis, 3. Evgdi.
Pöngersfeld, 1. Sonntag nach Jacobi, 2. vor Martini.
Pöngers, 1. Sonntag nach H. 3. Könige, 2. Sonnt. vor Marg.
Leipziger, 1. Neujahr, 2. Jubilate, 3. Sonntag nach Michael.
Item Viehmärkte, 23. September, 23. und 25. Decobr.
Leutenberg, 1. Donnerstag nach Lätare, 2. Donnerstag vor
Pfingsten, 3. Donnerstag nach Niti, 4. Donnerstag nach
Maria Magdalena, 5. Donnerstag nach Bernhardi, 6.
Viehmarkt nach Gallen, 7. Donnerstag nach dem 1sten
Advent.
Lind, 1. Dienstag nach Invocavit, 2. Dienstag nach Miseric.
cord. 3. Mittwoch nach Michaelis, 4. Dienstag nach Bar-
tholomäi, 5. Dienstag nach dem 19. Trinitatis, wobei allezeit
zugleich Viehmärkte gehalten werden.
Lützen, 1. auf Fastnacht, 2. Walburg, 3. auf Peter Paul.
4. Michael, 5. Andreß, wenn aber dieser Tage einer auf den
Sonntag fällt, wird der Viehmarkt auf den Dienstag.
Lobeda, 1. Mittwoch nach Thoma, 2. Mittwoch nach Pfing-
sten, 3. Mittwoch nach Evgdi, 4. Mittwoch nach Martini.
Lehsten, 1. Mittwochs nach Lätare, nebst einem Viehmarkt,
2. Mittwochs vor Himmelfahrt, 3. auf den Tag Jacobi, nebst
einem Viehmarkt, 4. auf den Tag Evgdi, nebst einem
Viehm. 5. auf Simonis u. Judä Tag, nebst einem Viehm.
fällt aber dieser Tag auf einen Sonntag oder Montag, so ist
solcher die gleiche drauf folgende Mittwoch.
Lützen, 1. Lätare, 2. Sonntag vor Bartholomäi, 3. Evgdi.
Lützen, 1. auf Palmarium, 2. Sonntag 1. Trinitatis, 3. Son-
tag vor Bartholomäi, 4. auf Michael, 5. 1ten Advent.
Mannseld, 1. Dienstag nach Quasimodogeniti, 2. Dienst-
tag vor Bartholomäi, 3. Dienstag vor dem 1. Advent.
Marckthal, 1. Montag vor Himmelfahrt, 2. Montag vor
Maria Geburt.
Magdala, 1. Sonntag vor Johanni, 2. Bartholomäi.
Magdeburg, 1. Septuagesimä, 2. Montag nach Invocavit,
3. Sonntag nach Trinitatis, 4. auf Michael.
Meiningen, 1. Sab. Sebaßian, 2. Reminiscere, 3. Quasimodo-
geniti, 4. Cantate, 5. 2. Trinitatis, 6. Maria Magdalena, 7.
Michael, 8. Dionysius, 9. Martini, 10. Dienstag nach Lucia.
Merseburg, 1. Montag nach Deuli, 2. den Tag nach Johans-
nis, 3. auf Laurentii, 4. Montag nach Simon Judä.
Mühlberg, 1. Donnerstag nach Invocavit, 2. Walpurgi, 3.
Montag nach Dionysii.
Mühlborn, 1. Sonntag nach Oßtern, 2. Sonntag nach Trinita-
tis, 3. Sonntag nach Creutz-Erhöhung, 4. Sonnt. nach Mart.
Mühlhausen, 1. Exaudi, 2. Sonntag nach Martini, 3. Son-
tag nach Burchardi Viehmarkt.
Münster, der 1. auf Palmarium, 2. Petri Pauli.
Neustadt an der Heide, 1. Matthia, 2. Dienstag nach
Cantate, 3. Dienstag nach Maria Heimsuchung, 4. Dienst-
tag nach dem 16. Trinitatis, 5. auf Thoma.

Neu-

Neustadt an der Hende 1. Matthäi, 2. Dienst. nach Cantate, 3. Dienst. nach Mar. Heims. 4. Dienst. nach den 16. Trin. 5. auf Thomä
Neustadt an der Orla, 1. Mittwoch nach Trinitatis, 2. Pet. Kettenf. 3. Mittwoch nach Mariä Geburt, und Donnerstags drauß Viehmarkt, 4. Mittwoch nach dem 1. Advent.
Neuhauß, 1. Pauli Befehrung, 2. Walburgis, 3. Jacobi, 4. Simon Judä, fallen diese Tage des Sonntags, so ist der Markt den Dienstag darauf.

Nordhausen, den 1. Kreuz-Erfindung, 2. Kreuz-Erhöhung. Ber. Weisbach, hält Köpf- und Eisen-Waaren-Markt, den 1. auf Pfingstmittwoch. 2. Montag nach Jacobi. 3. Montag nach Michael.

Oelsitz im Voigtlande, 1. Dienstag nach Lätare, 2. Donnerstags nach Pfingsten, 3. Dienstag nach Kiliani, 4. Dienstag vor Michael, 5. Dienstag nach dem andern Advent.

Ordbruff, 1. Reminiscere, 2. Pet. Paul. 3. Michael.
Orlamünde, 1. Mittwoch nach Palmarum, 2. Dienstag vor Himmelfahrt, 3. Mittwoch nach Joh. Tauff. 4. Mittwoch nach Jacobi, 5. Mittwoch nach Egidii, Donnerstags drauß Viehmarkt, 6. Martini.

Pössa, 1. Lichtmess, 2. Rogate, 3. Bartholomäi, 4. Mich. Pöggau, 1. auf Johanni, 2. Laurentii
Pirna, 1. Sexagesima, 2. Quasimodogeniti, 3. 6. Tage vor Bartholomäi, 4. auf Matthäi.

Plaue im Voigtlande, 1. Cantate, 2. Johanni, 3. Sonntag vor Bartholomäi, 4. Sonntag vorm Christtage.
Pöbneck, 1. den 2. Advent, 2. Lichtmess, 3. Mont. n. Mis. Dom.

4. Viti, 5. Matthäi Vieh- und Flachsmarkt.
Rersfurt, 1. Oser. Mittwoch an der Esels-Wiese, 2. Montags vor Pfingsten, 3. Montag nach Maria Magdalena 4. Montag nach Martini.

Rabuis, 1. Oserdienstag, 2. Mariä Heimsuchung, ein Abschießen, 3. auf Michael, ein Viehmarkt, fallen sie auf einen Sonntag, so werden sie Montags gehalten.

Reichenbach im Voigtlande, 1. Montag nach Eithardi, 2. Montag nach Palmarum, 3. Montag nach Petr. Pauli, 4. am Tage Martini.

Reuda, 1. Sonntag nach Walburgis, 2. Joh. Tauffer, 3. Egidii, Viehmarkt, 4. Simon Judä.

Römhild, 1. Dienstag vor Pauli Befehrung, 2. Dienstag nach Lätare, 3. auf Philipp Jacobi, 4. Dienstag nach dem 3ten Sonntag Trinitatis, 5. Dienstag vor Bartholomäi, 6. Donnerstag nach Dionysii, 7. auf Andrea.

Ronneburg, 1. Erandi, 2. Bartholomäi, 3. Aller Heiligen.
Rudolfsburg, 1. Dienstag nach Denli, 2. Dienstag nach Viti, 3. Kreuz-Erhöhung, Viehmarkt, Dienstags darauf Jahrmarkt, 4. Dienstag nach Elisabeth, es soll auch bey jedem Jahrmarkt zugleich Viehmarkt gehalten werden.

Salfeld, 1. Montag vor Fastnacht, 2. Montag nach Misericord. Domini, 3. Montag nach dem Fest Trinitatis, 4. Montag nach Bartholomäi, fällt aber Bartholomäi auf den Sonntag, so ist der Markt gleich den Montag darauf, 5. den 1. October Viehmarkt, 6. Montag nach Aller-Heiligen, fällt aber Aller-Heiligen Sonntag, ist der Markt gleichfalls Montags darauf.

Salburg, 1. Mittwoch nach Innocevit, 2. Mittwoch nach Trinitatis, 3. Mittwoch nach Egidii, 4. Dionysii.
Sangerhausen, 1. Misericord. Domini, 2. Viti, 3. Ulrich, 4. Michaelis.

Schalkau, 1. Dienstags vor Matthias, Jahr- und Viehmarkt, 2. Dienstags vor Palmarum, Jahr- und Viehmarkt, 3. Dienstags nach Trinitatis, Jahrmarkt, 4.

Dienstags vor Bartholomäi, Jahrmarkt, 5. Dienstags vor Simonis und Judä, Jahr- und Viehmarkt, 6. Dienstags vor dem 1. Sonntag des Advents, Jahr- und Viehmarkt.
Schlag, 1. Mittwoch nach Indica, 2. nach Erandi, 3. Mittwoch nach Jacobi, 4. nach Matth. 5. nach Simon Judä, 6. Mittwoch nach 2. Eriph. In der Heinschstadt, Montag nach Heinrich, wobei zugleich Ross- und Viehmarkt.

Schleusingen, 1. Dienstag nach Hilari, 2. Dienstag nach Judica, 3. Mittwoch nach Pfingsten, 4. Dienstag vor Jacobi, 5. Dienstag nach Matthäi, 6. Dienstag nach Martini.
Sonberg, 1. Dienstag nach Deali, 2. Jubilate, 3. auf Maria Magdalena, 4. Dienst. nach Mariä Geburt, 5. auf Andrea. Sulka an der Jhn, den 1. Dienstag nach Septuagesima, den 2. Dienstag den Montag nach Philipp Jacobi, den 3. Dienstag den Montag nach Leopoldi, allezeit den Montag vorher ein Viehmarkt.

Tanna im Voigtlande, 1. Mittwoch vor Rogate, 2. Mittwoch vor Viti, 3. Mittwoch vor Galli.

Lauroda, 1. Sonntag Judica, 2. Sonntag vor Michael.
Leuchel, 1. Ross- und Viehmarkt auf den Montag nach Simon Judä, 2. Jahrmarkt den Dienstag darauf.

Lhemar, 1. Dienstag vor Lichtmess, 2. Dienstag nach Deuli, 3. Dienstag nach Erandi, 4. Dienstag nach Kiliani, 5. auf Bartholomäi, 6. nach Galli, 7. Dienstag nach Catharina: Loppau, 1. Reminiscere, 2. Misericord. Dom. 3. Sonnt. nach Trinitatis.

Leppendorf, Montag vor Laurentii.
Lepitz, 1. Fastnacht, 2. auf Ulrich, Sonntag nach Michael Viehmarkt.

Uhlstädt an der Sale, 1. Tages nach Himmelfahrt, 2. Tages nach Burchardi. Fällt aber Sonnabends Burchard, so ist er Montags hernach, allemal zugleich Vieh-Markt darbey.

Waldenburg, 1. Mittwoch nach Sexagesima, 2. Mittwoch nach Erandi, 3. Mittwoch nach den 6. Augusti.

Waltershausen, 1. Sonntag nach Trinitatis, 2. Michael.
Weida, 1. Lätare, 2. Jubilate, 3. Viti, 4. Galli.

Weissenfels, 1. Freitag vor Innocevit, Ross- und Viehmarkt, Sonnabend Buttermarkt, Dienstag hernach Krammarkt, 2. Sonnabend nach Margaretha Buttermarkt, Dienstag hernach Krammarkt, 3. Freitag vor Kreuz-Erhöhung Ross- und Viehmarkt, Sonnabends Buttermarkt, Dienstag hernach Krammarkt.

Weissenfels, 1. Lätare, 2. Sonntag nach Margarethen, 3. Sonnt. nach Galli.

Weymar, 1. Montag nach Erandi, wobei auch ein Wollensmarkt, 2. Montag nach Burchardi, nebst Vieh- und Zwerhelmarkt.

Wittenberg, 1. Misericord. Dom. 2. Montag nach Galli, 3. Montag nach Lucia.

Wurzen, 1. Fastnacht, 2. Jubilate, 3. Montag nach Kreuz-Erhöhung, 4. Michaelis.

Wurzbach, 1. Dienstag nach Rogate, 2. vor Petri Pauli.

Zelenroda, 1. Dienstag nach Lichtmess, 2. Dienst. nach Cantate, 3. Dienstag nach Margaretha, 4. Dienst. nach Bartholom. 5. Dienst. vor Aller. 6. Dienst. nach dem 3. Adv.

Zeitz, 1. Cantate, 2. Sonntag nach Jacobi, 3. Michael, 4. Viehmarkt am Tag Martini.

Ziegenrück, 1. Palmsonntag, 2. Himmelfahrt, 3. Sonntag vor Bartholomäi, 4. Sonntag vor Martini.

Zwickau, 1. Reminiscere, 2. Trinitatis, 3. vierzehn Tage vor Michaelis, 4. Catharina.

Zwenck, 1. Palmarum, 2. Montag nach Erandi.
Zwick, 1. Sonntag vor Johanni, 2. vor Galli.

Resol-

Resolvirungs-Tafel, Darinnen die Thaler zu Gulden, und Gulden zu Thalern gemacht.

Th.	R.	gr.	Th.	R.	gr.	Th.	R.	gr.	Th.	R.	gr.	Th.	R.	gr.	Gul.	Thl.	gr.
1	1	3	35	40	0	69	78	18	1	0	21	35	30	15	69	60	9
2	2	6	36	41	3	70	80	0	2	1	18	36	31	12	70	61	6
3	3	9	37	42	6	71	81	3	3	2	15	37	32	9	71	62	3
4	4	12	38	43	9	72	82	6	4	3	12	38	33	6	72	63	0
5	5	15	39	44	12	73	83	9	5	4	9	39	34	3	73	63	21
6	6	18	40	45	15	74	84	12	6	5	6	40	35	0	74	64	18
7	8	0	41	46	18	75	85	15	7	6	3	41	35	21	75	65	15
8	9	3	42	48	0	76	86	18	8	7	0	42	36	18	76	66	12
9	10	6	43	49	3	77	88	0	9	7	21	43	37	15	77	67	9
10	11	9	44	50	6	78	89	3	10	8	18	44	38	12	78	68	6
11	12	12	45	51	9	79	90	6	11	9	15	45	39	9	79	69	3
12	13	15	46	52	12	80	91	9	12	10	12	46	40	6	80	70	0
13	14	18	47	53	15	81	92	12	13	11	9	47	41	3	81	70	21
14	16	0	48	54	18	82	93	15	14	12	6	48	42	0	82	71	18
15	17	3	49	56	0	83	94	18	15	13	3	49	42	21	83	72	15
16	18	6	50	57	3	84	96	0	16	14	0	50	43	18	84	73	12
17	19	9	51	58	6	85	97	3	17	14	21	51	44	15	85	74	9
18	20	12	52	59	9	86	98	6	18	15	18	52	45	12	86	75	6
19	21	15	53	60	12	87	99	9	19	16	15	53	46	9	87	76	3
20	22	18	54	61	15	88	100	12	20	17	12	54	47	6	88	77	0
21	24	0	55	62	18	89	101	15	21	18	9	55	48	3	89	77	21
22	25	3	56	64	0	90	102	18	22	19	6	56	49	0	90	78	18
23	26	6	57	65	3	91	104	0	23	20	3	57	49	21	91	79	15
24	27	9	58	66	6	92	105	3	24	21	0	58	50	18	92	80	12
25	28	12	59	67	9	93	106	6	25	21	21	59	51	15	93	81	9
26	29	15	60	68	12	94	107	9	26	22	18	60	52	12	94	82	6
27	30	18	61	69	15	95	108	12	27	23	15	61	53	9	95	83	3
28	32	0	62	70	18	96	109	15	28	24	12	62	54	6	96	84	0
29	33	3	63	72	0	97	110	18	29	25	9	63	55	3	97	84	21
30	34	6	64	73	3	98	112	0	30	26	6	64	56	0	98	85	18
31	35	9	65	74	6	99	113	3	31	27	3	65	56	21	99	86	15
32	36	12	66	75	9	100	114	6	32	28	0	66	57	18	100	87	12
33	37	15	67	76	12	1000	1142	18	33	28	21	67	58	15	1000	875	0
34	38	18	68	77	15	2000	2285	15	34	29	18	68	59	12	2000	1750	0

1. 87.
0 9
1 6
2 3
3 0
3 21
4 18
5 15
5 12
7 9
8 6
9 3
0 0
21 21
18 18
51 51
12 12
9 9
6 6
3 3
0 0
21 21
18 18
15 15
12 12
9 9
6 6
3 3
0 0
21 21
18 18
15 15
12 12
0 0
0 0

V08

